Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld. Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 281. XII. Jahrgang. Donnerstag, den 2. Dezember 1897. **Erstes Blatt.**

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf

Freitag, den 3. Dezember l. Js., Nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgersaal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Magistrats-Vorlagen, betreffend
   a) die käufliche Erwerbung eines Grundstücks im Dambachthale;
   b) die Nachbewilligung von 6800 M. für die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung der Schlachthausanlage;
   c) die Neuwahl eines Armenpflegers für das sechste Quartier des 2. Armenbezirks;
   d) die Einsetzung einer ständigen Deputation für die Aufstellung neuer und die Abänderung bestehender Fluchtlinienpläne.
2. Mittheilungen des Magistrats, betreffend
   a) die Klage der Firma Gebrüder Esch hier Walkmühle gegen die Stadtgemeinde Wiesbaden auf Zahlung von 10 000 M. Schadenersatz, angeblich für Wasserentziehung;
   b) die Ausstellung der Probebilder und Skizzen für die künstlerische Ausschmückung des großen Rathhaussaales;
   c) ein Schreiben der Kaiserlichen Postverwaltung wegen des Mehrbedarfs an Räumen für das hiesige Postamt 4, Taunusstraße 1.
3. Berichterstattung des Finanz-Ausschusses bezüglich
   a) Erwerbung einer kleinen, aus dem Grundstück Kirchgasse 42 in die Straße fallenden Fläche;
   b) Erwerbung von Gelände zur Fortführung der Moritzstraße bis zum Rondell;
   c) den Entwurf zu einem Abkommen, betreffend das „Wiesbadener Badeblatt".
4. Bericht des Bauausschusses, betreffend das Baugesuch des Gärtners H. Müller, wegen Errichtung von Gewächshäusern auf dem Grundstück Platterstr. 74.
5. Neuwahl von fünf unbesoldeten Mitgliedern des Magistrats.

Wiesbaden, den 29. November 1897.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 8. Dezember cr., Vormittags 11 Uhr, wollen Frau **Eduard Presser Wwe.** und Miteigenthümer, ihr an der Adlerstraße Nr. 35, zwischen Peter Balder und Carl du Fais belegenes zweistöckiges Wohnhaus, mit einstöckigem Hinterbau, einstöckigem Backhaus und 3 a 47,50 qm Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathhaus hier, Zimmer Nr. 55, abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 26. November 1897.

Der Oberbürgermeister.
1094 In Vertret.: Körner.

Bekanntmachung.

Bis auf Weiteres kann in der **Parkanlage** im **Nerothal guter Mutterboden** nach Angabe des dortigen Aufsichtspersonals **unentgeltlich** abgeladen werden.

Abladekarten können während der Vormittagsdienststunden von **9—12 Uhr** auf **Zimmer Nr. 42** des neuen Rathhauses in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, 8. Oktober 1897.

Die Deputation für die Parkanlage im Nerothal.
Winter.

Schulgeld.

Das Schulgeld für das Winterhalbjahr 1897/98 für städtische höhere und Mittelschulen besuchende Schüler und Schülerinnen ist heute fällig geworden.

Zahlung wolle innerhalb der nächsten 14 Tage zur Stadtkasse, Zimmer Nr. 2, geleistet werden. Die Kasse ist an den Werktagen von Vormittags 8½ Uhr bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1897.

Die Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Der Ziegeleiarbeiter **August Harth** aus **Dotzheim**, welcher zuletzt auf der Ziegeleifabrik von Linnenkohl gearbeitet hat, entzieht sich der Fürsorge für sein Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Armenmitteln unterhalten werden muß. Wir ersuchen um Mittheilung seines Aufenthaltes.

Wiesbaden, den 27. November 1897.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.
Mangold.

Bekanntmachung.

Die ledige Dienstmagd **Caroline Bock**, geboren am 11. Dezember 1864 zu **Weilmünster**, früher hier im Dienst, entzieht sich der Fürsorge für ihr uneheliches Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Armenmitteln unterhalten werden muß. Wir ersuchen um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 26. November 1897.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.
Mangold.

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werkthätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, indem sie uns die Mittel zufließen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stückchen trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrütz-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten gegen 564 von den Herrn Hauptlehrern ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 45,100.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von Aerzten und Lehrern gehört hat, welch' günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegengenommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfniß zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armendeputation:

Herr Stadtrath **Beckel**, Pagenstecherstraße 4,
Herr Stadtrath **Knauer**, Emserstraße 59,
Herr Stadtverordneter **H. Hirsch**, Bleichstraße 13,
Herr Stadtverordneter **Kern**, Friedrichstraße 8,
Herr Stadtverordneter **Knefeli**, Nerostraße 18,
Herr Stadtverordneter **Krekel**, Dotzheimerstraße 26,
Herr Bezirksvorsteher **Höpp**, Adelhaidstraße 91,
Herr Bezirksvorsteher **Capito**, Bleichstraße 21,
Herr Bezirksvorsteher **Zollinger**, Schwalbacherstraße 25,
Herr Bezirksvorsteher **Berger**, Mauergasse 21
Herr Bezirksvorsteher **Rumpf**, Saalgasse 18,
Herr Bezirksvorsteher **C. Müller**, Feldstraße 22,
Herr Bezirksvorsteher **H. Müller**, Gustav-Adolfstraße 7,
Herr Bezirksvorsteher **Diehl**, Emserstraße 73,
sowie das **städtische Armenbüreau**, Rathhaus, Zimmer Nr. 11 und der **Botenmeister**, Rathhaus, Zimmer Nr. 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann **Emil Hees jun.**, Inh. der Firma C. Acker, Nachfolger, Große Burgstraße 16,
Herr Kaufmann **A. Engel**, Taunusstraße 4,
Herr Kaufmann **Unverzagt**, Langgasse 30,
Herr Kaufmann **A. Mollath**, Michelsberg 14,
Herr Kaufmann **Koch**, Ecke Michelsberg und Kirchgasse,
Herr Buchhändler **Adolf Wilhelms**, in Firma Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung, Oranienstraße 1, (Ecke der Rheinstraße).

Wiesbaden, den 27. Oktober 1897.

Namens der städt. Armen-Deputation:
Mangold, Beigeordneter.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 1. Dezember 1897.

Geboren: Am 28. Nov. dem Bäckergehülfen Christoph Beckhaus e. S., N. Christoph. — Am 28. Nov. dem Maler Wilhelm Kröck e. T., N. Elisabethe Paula. — Am 29. Nov. dem Taglöhner Georg Köhm e. T., N. Elisabeth. — Am 28. Nov. dem Herrenschneider Friedrich Weiher e. S., N. Hans Bernhard Josef.

Aufgeboten: Der Cementarbeiter Carl Peter Holricher hier, mit Barbara Catharina, genannt Johanna Wittlich zu Niederseelbach, vorher hier. — Der Eisenbahnarbeiter Augustin Trinder zu Biebrich, mit Catharine Barbara Sauer hier. — Der Taglöhner Adam Reiher zu Bierstadt, mit Johanna Emma Friederike Börner daselbst. — Der Kaufmann Siegmund Steinberg zu Frankfurt a. M., mit Johanna Strauß hier. — Der verwittwete Schuhmacher Friedrich Ludwig Philipp Hering hier, mit der Wittwe des Maurergehülfen Peter Servaz Klein hier. — Der Mechaniker August Theodor Jacob Gustav Meisinger hier, mit Anna Sophie Rosalie Müller hier. — Der Fuhrknecht Heinrich Zink hier, mit Helene Elisabeth Wilhelmine Wittich hier.

Königl. Standesamt.

Donnerstag, den 2. Dezember 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Kriegsmarsch der Priester aus „Athalia" . Mendelssohn.
2. Vorspiel zu „Loreley" . . . . M. Bruch.
3. Gaudeamus igitur, Humoreske . . . Liszt.
4. Juristenballtänze, Walzer . . . Joh. Strauss.
5. Gavotte aus „Manon" . . . Massenet.
6. Ouverture zu „Der Freischütz . . Weber.
7. Zwei ungarische Tänze (Nr. 5 u. 6) . Brahms.
8. Fantasie aus „Hänsel und Gretel" . Humperdinck

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Direction: Herr Concertmeister van der Voort.

1. Ouverture zu „Alfons und Estrella . Fz. Schubert.
2. Gebet aus „Rienzi" . . . . Wagner.
3. Puppenfee-Quadrille . . . . Bayer.
4. Abschiedsständchen . . . . Herfurth.

Trompete-Solo: Herr Walten.

5. Nachklänge von Ossian, Ouverture . Gade.
6. Lied an den Abendstern aus „Tannhäuser" Wagner.
7. Potpourri aus „Die weisse Dame" . Boieldieu.
8. Italienischer Volkslieder-Marsch . Stasny.

Cyklus von 12 Concerten

unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Samstag, den 4. Dezember, Abends 7½ Uhr.

6. CONCERT.

Leitung:
Herr Generalmusikdirektor **Felix Mottl** aus Karlsruhe.

Solisten:
Herr **Willy Burmester** (Violine),
Herr **Alois Burgstaller** (Tenor).

Orchester:
Verstärktes Curorchester.

Eintrittspreise: I. nummerirter Platz: 4 Mark; II. nummerirt. Platz: 3 Mark. Gallerie vom Portal rechts 2 Mk. 50 Pfg.; Gallerie links 2 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal ab Mittwoch den 1. Dezember, Vormittags 10 Uhr.

Städtische Cur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss.

vom 1. Dezember 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.
Wex, Rent. Hamburg
Wilhelm, Kfm. Berlin
Trebbin, Kfm. Frankfurt

Hotel Aegir.
de Waal Haag

Bahnhof-Hotel.
Cosmann, Kfm. Trier
Schnaller, Techn. Heidelberg
Eisel, Frl. Kuppenheim
Sembke Wolfenbüttel
Rothenberg, Fr. Bleicherode
Helft, Fr. Bleicherode

Zwei Böcke.
Cieslikowski, Baurath Wien

Curanstalt Dietenmühle.
Hilbig, Fr., Priv. Riga
Cumming St. Petersburg

Hotel Einhorn.
Steinberg, Kfm. Dortmund
Rueff, Kfm. Strassburg
Häener, Kfm. Arnstadt

Erbprinz.
Spies Barmen
Zuckermann, Kfm. Berlin
Guttentag, Kfm. München
Rosenblum, Kfm. Leipzig
Caro, Kfm. Berlin
Hensel Döringheim
Florian, Kfm. Frankfurt
Kroneberger Heppstätten
Kring, Sekr. Frankfurt

Hotel Happel.
Kohl, Kfm. Coblenz
Schreiber m. Fr. Berlin
Kircher, Kfm. Karlsruhe

Hotel Kaiserhof.
Zaugbang Heidelberg

Hotel Karpfen.
Mocking, Priv. Stromberg

Goldene Kette.
Wolff Weyer
Müller Goerseifen
Zöllner, Pfr. Willmenrode
Naumann Hachenburg
Baer Homburg
Voemel Homburg
Spory Herrmannstein

Hotel Metropole.
Kamp, Kfm. Höhr
Hardt, Kfm. Düsseldorf
Beermann Bordeaux
Ott, Bürgermstr. Oberlustadt
Braun Cöln
Philips Höchst
Feitge, Gutsbes. Honef
Steinberger San Francisco

Nassauhof.
Falkenstein, Kfm. Mannheim
Stern, Kfm. Stuttgart
Meyer m. Fr. Mundenheim
Jacobs, Kfm. Cöln
Hirschel, Kfm. Berlin
Heymann, Kfm. Cöln
Rosenkränzel Mannheim

Park-Hotel.
von Ossko, Fr. Oestrich

Pfälzer Hof.
Euler, Fr., Kfm. Dieburg
Lehr, Fr., Kfm. Dieburg
Lang, 2 Töchter. Dieburg
Herrmann, Kfm. Schöneberg

Quellenhof.
Singer, Kfm. Magdeburg
Koch, Kfm. Frankfurt
Herr, Kfm. Frankfurt
Günther Worms

Rhein-Hotel.
Adoley, Kfm. Frankfurt
Camphausen Cronberg
Froning Schwalbach
Husserl, Kfm. Olunity
von Köller Schwalbach
Müller, Fr. m. T. Saarburg
Heönlein Schwalbach

Russischer Hof.
Bressler, Frl. Holland
Heckmeyer, Fr. Holland

Weisses Ross.
Schlieckmann, Offiz. Metz

Schützenhof.
Weber, Kfm. Zell
Berg, Frl. Altona
Dressler, Pfr. Diez
Kagermann Potsdam

Hotel Schweinsberg.
Gundlach Hadamar
Fraisinet, Kfm. München
Fresenius, Kfm. Offenbach

Hotel Taunhäuser.
Ruff, Lehrer Holzhausen
Hövelmann, Kfm. Barmen
Hummel Stuttgarrt
Damboer, Kfm. Strassburg
Heikaus, Revisor Neuwied

Taunus-Hotel.
Meyer, Kfm. Aachen
Müssner Schweinfurt
Bilze, Kfm. Berlin
Horer, Kfm. m. Fam. Java

Hotel Union.
Enders, Kfm. Dieburg
Röth, Kfm. Dieburg
Nitchke, Kfm. Dieburg

Hotel Victoria.
Frhr. von Stein m. Fr. Bad Liebenstein
Aussem, Ingen. Moskau
Cahensly Limburg

Hotel Weins.
Schmitz, Kfm. Aachen

Bekanntmachung.

Samstag, den 4. l. Mts., Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale

Neugasse 6

verschiedene Mobilien öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1897.

1224 **Steigerwald,** Vollziehungsbeamter.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Warnung.

Es sind in den letzten Tagen anläßlich des bevorstehenden Andreasmarktes Stinkbomben, Nieß- und Juckpulver, sowie ähnliche zur Belästigung und Gefährdung des Publikums geeignete Gegenstände in hiesigen Zeitungen angeboten worden.

Es wird vor der Benutzung dieser sogenannten Juxartikel, sowie vor allen anderen Ausschreitungen, insbesondere vor dem Kitzeln mit Pfauenfedern und dergleichen, gelegentlich des Andreasmarktes ernstlich mit dem Bemerken gewarnt, daß die Schutzmannschaft angewiesen ist, bei etwaigen Belästigungen und Gefährdungen des Publikums unverzüglich und energisch einzuschreiten und daß etwaige Excedenten eine strenge Bestrafung zu gewärtigen haben.

Wiesbaden, den 26. November 1897.

Der Polizei-Präsident.
K. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 2. Dezember cr., Vormittags 10½ Uhr anfangend Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Salomon Löwenstein von Igstadt gehörigen Mobilien in dem Pfandlokal

Dotzheimerstraße 11|13

dahier. Es kommen zum Ausgebot:

2 Polstergarnituren in Plüsch, 1 Vertikow, und 1 Antoinettentisch in schwarz, 3 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Waschkommode mit Marmorpl. und 1 Waschconsol in tann., 3 compl. Betten in nußb. u. tann., 1 neue franz. Bettstelle in nußb., 1 Küchenschrank und div. Küchengeräthschaften, 1 gr. Parthie Weißzeug, zum Theil noch neu, Bett-, Tisch- und Handtücher, Servietten, div. Herren- u. Frauengarderobe, silb. Eß- und Theelöffel, Huilliers, Tortenschaufel und Kuchenteller in Alfenid u. a. m.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 30. November 1897.

1122 **Salm,** Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 2. Dezember d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dotzheimerstr. 11/13 dahier:

2 Faß Wein, 1 Secretär, 1 Schreibtisch, 1 Vertikow, 1 Kommode, 3 Sopha, 1 Tisch, 3 Nähmaschinen, 2 Küchenschränke, 1 Parthie Toilettenseife u. dgl. m,

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1897.

1133 **Schröder,** Gerichtsvollzieher.

Nichtamtliche Anzeigen.

Zur

Männerturnhalle.

16 Platterstrasse 16.

Empfehle während den Andreasmarkt-Tagen

Gänsebraten,

Reh-, Hasen- und Lendenbraten

sowie reichhaltige Speisenkarte. 1132

Achtungsvoll

C. Kahlstädt.

An den beiden

Andreasmarkt-Tagen

findet in dem vergrößerten und schön gemalten

Saalbau zu den drei Kaisern

Stiftstraße 1,

von Nachmittags 4 Uhr bis Morgens

Große Tanzmusik

statt. Für gute **Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt. 1114

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

J. Fachinger, Wirth.

Gratis

erhalten Waare **Inhaber meiner Coupons vom 23. v. Mts.**

4220* **Hch. Zboralski Nachf.**

Restaurant Zauberflöte.

Mauergasse.

Während des Andreasmarktes:

Has im Topf,

Gans mit Kastanien,

sowie

auserwählte Speisekarte.

1124

Karlsruher Hof.

44 Friedrichstraße 44.

Während den beiden Andreasmarkttagen empfehle:

Gansbraten m. Kastanien
Hasenbraten mit Compot
Has im Topf

sowie sonst reichhaltige Speisekarte.

ff. Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

Reine Weine, Liköre usw.

Saladin Franz.

„Essighaus",

7 Schwalbacherstraße 7.

Während der beiden Andreasmarkttage:

Nachmittags von 4 Uhr ab:

Grosses

Doppel-Concert,

ausgeführt von der beliebten **Tyroler Sänger-Gesellschaft „Edelweiß"** (Dir. **Bode**), sowie dem rühmlichst bekannten **Damen-Orchester „Wassergigerl"** im Original-Costüm,

wozu freundlichst einladet 1130

Carl Wolfert,
Restaurateur.

Anzündeholz per Sack 50 Pfg. liefert **L. Debus,** Roonstr. 8. 1063

Zu Weihnachts-Geschenke

sich eignend:

Warm gefütterte **Mk. 6.– Winter-Joppen Mk. 6.–**

in **allen Größen** und den **neuesten Farben**

Mk. 6.– à Mk. 6.– p. Stück Mk. 6.–

Ferner eine **große Parthie** sehr guter **Mk. 4.– Winter-Hosen Mk. 4.–**

in allen Längen und Weiten, modernste Dessins

Mk. 4.– à Mk. 4.– p. Stück Mk. 4.–

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

Homöopath. Anstalt

Frankfurt a. M.,

Stiftstraße 15

gegr. 1883, spez. für Geschlechtskrankh., veralt. Harnröhren- und Blasenleiden, Ausflüsse, Syphilis, Quecksilbersiechthum, Hals-, Haut- u. Nervenkrankh., Kopf- u. Knochenschmerzen, Folg. jugendl. Verirr., Schwächezust., Impotenz 2c. mit überrasch. Erfolg. Neuest. Verfahr. Ausw. brieflich. Prosp. 2c. 20 Pf. 2bd

Bauplatz.

Ein an der Blindenschule hier belegener Bauplatz bes. Umst. h. sofort preisw. zu verk. durch **W. & G. Weyershäuser,** Friedrichstraße 23, 1. 4215

Ein an der Jahnstraße belegenes

Zinshaus

sof. preisw. zu verk. Ausk. ert. **W. & G. Weyershäuser,** Friedrichstraße 23, 1. 4214

Gut erh. **Kinderwagen** zu kaufen gesucht. Off. u. W. S. 10 postl. Postamt 3, Wellritzst. 4213

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 281. — XII. Jahrgang. Donnerstag, den 2. Dezember 1897. Zweites Blatt.

Die Thronrede.

H. **Berlin**, 30. November.

Die gestern im Auszug wiedergegebene Thronrede, mit welcher der Kaiser den Reichstag persönlich eröffnete, hatte folgenden Wortlaut:

„Geehrte Herren! Bei Beginn der letzten Tagung der neunten Legislaturperiode des Reichstages entbiete ich Ihnen namens der verbündeten Regierungen Gruß und Willkommen.

Die Vorlagen, welche Ihre Thätigkeit in Anspruch nehmen werden, stehen zwar dem Umfange nach hinter dem Arbeitsstoffe der letzten ausgedehnten Tagung zurück, sind aber zum Theil von weittragender Bedeutung.

Die Entwickelung unserer Kriegsflotte entspricht nicht den Aufgaben, welche Deutschland an seine Wehrkraft zur See zu stellen gezwungen ist. Sie genügt nicht, die heimathlichen Häfen und die Küste gegen die Blokade und weitergehende Unternehmungen des Feindes sicher zu stellen. Sie hat auch nicht Schritt gehalten mit dem lebhaften Wachsthum unserer überseeischen Interessen. Während der deutsche Handel an dem Güteraustausch der Welt in steigendem Maße theilnimmt, reicht die Zahl unserer Kriegsschiffe nicht hin, unseren im Auslande thätigen Landsleuten das der Stellung Deutschlands entsprechende Maß von Schutz und hiermit den Rückhalt zu bieten, den nur die Entfaltung zu gewähren vermag.

Wenngleich es nicht unsere Aufgabe sein kann, den Seemächten ersten Ranges gleichzukommen, so muß Deutschland sich in den Stand gesetzt sehen, auch durch seine Rüstungen zur See sein Ansehen unter den Völkern der Erde zu behaupten. Hierzu ist eine Verstärkung der heimischen Schlachtschiffe und eine Vermehrung von für den Auslandsdienst im Frieden bestimmten Schiffen erforderlich. Um für diese dringenden und nicht länger hinauszuschiebenden Maßnahmen einen festen Boden zu gewinnen, erachten die verbündeten Regierungen es für geboten, die Stärke der Marine und den Zeitraum, in welchem diese Stärke erreicht werden soll, gesetzlich festzulegen. Zu diesem Zwecke wird Ihnen eine Vorlage behufs verfassungsmäßiger Beschlußnahme zugehen.

Zur Förderung unserer überseeischen Interessen ist auch der Ihnen schon in der letzten Tagung vorgelegte Gesetzentwurf bestimmt, welcher die Verbesserung der Post-Dampfschiffsverbindungen mit Ostasien bezweckt. Nachdem dieser Entwurf wiederholter Prüfung unterzogen worden ist, wird er Ihrer Beschlußfassung von Neuem unterbreitet werden.

Nach vieljährigem ernstem Bemühen ist es den verbündeten Regierungen gelungen, für eine Reform des Militärstrafverfahrens eine Grundlage zu finden, welche unter möglichster Anlehnung an den bürgerlichen Strafprozeß den für die Erhaltung der Manneszucht unbedingt nöthigen Forderungen Genüge leistet. Der hiernach aufgestellte Entwurf einer Militärstrafprozeßordnung wird Ihnen unverzüglich vorgelegt werden. Ich hege die Zuversicht, daß Sie, geehrte Herren, dem Bestreben ein gleichmäßiges gerichtliches Verfahren für die gesammte bewaffnete Macht einzuführen, Ihre verständnißvolle Mitwirkung gewähren werden. Das neue bürgerliche Recht kann nicht ins Leben treten, ohne daß auch das Verfahren in bürgerlichen Rechtssachen, soweit es schon auf gemeinsamem Recht beruht, nach mehrfachen Beziehungen abgeändert und soweit es noch nicht für das ganze Reich geregelt ist. Es wird daher zu dem Entwurf eines Gesetzes über die Angelegenheit der freiwilligen Gerichtsbarkeit, sowie zu einem Entwurf von Gesetzen, betreffend Aenderung der Civilprozeßordnung und Concursordnung Ihre Zustimmung eingeholt werden. Mit der Verabschiedung dieser Gesetze und der zugehörigen Nebengesetze soll die Rechtseinheit auf dem Gebiete des bürgerlichen Rechts zum Abschluß gelangen. Die verbündeten Regierungen geben sich der sicheren Hoffnung hin, daß in gemeinsamer Arbeit mit Ihnen noch im Laufe der gegenwärtigen Tagung dieses hohe vom deutschen Volke so lange ersehnte Ziel endlich erreicht werden wird.

Nachdem die gesetzliche Regelung der Entschädigung unschuldig Verurtheilter in Verbindung mit der erstrebten Verbesserung des Strafverfahrens nicht zum Abschlusse gelangt ist, wird jetzt ein Gesetzentwurf den Gegenstand Ihrer Berathung bilden, welcher lediglich die Entschädigung der im Wiederaufnahmeverfahren Freigesprochenen bezweckt.

Die allgemeine Finanzlage zeigt ein befriedigendes Bild. Auch für das nächste Rechnungsjahr sind bei dem Haushaltsplan des Reiches Matricularbeiträge nur in solcher Höhe vorgesehen, daß den Bundesstaaten eine Mehrbelastung daraus nicht mehr erwächst. Dabei ist nicht nur die vom Reichstage seit Jahren verlangte, aber durch die Ungunst der Finanzlage bisher immer zurückgestellte Verbesserung der Mannschaftskost für das Heer und die Kriegsmarine zur Durchführung gebracht, sondern es ist auch ferner der sehr erhebliche Aufwand für die zeitgemäße Ausgestaltung des Artillerie-Materials, welche im vorigen Jahre noch der Anlaß zu einer Reichsanleihe war, auf die regelmäßigen Einnahmen übernommen werden.

Da die Voranschläge für die Reichssteuern mit gewohnter Vorsicht aufgestellt sind, lassen sich auch für die Folge mehr Einnahmen erwarten. Es wird Ihnen deßhalb zugleich mit dem Haushaltsplan ein Gesetzentwurf zugehen, welcher Vorsorge trifft, daß ein erheblicher Theil des noch bestehenden Ueberschusses wie in den Vorjahren zur Verminderung der Reichsschuld Verwendung findet.

Zur Vorberathung über handelspolitische Maßnahmen ist aus Vertretern der Industrie, der Landwirthschaft und des Handels ein Ausschuß gebildet worden, mit dessen sachkundiger Berathung die Bedeutung und der Umfang der weitverzweigten Gütererzeugung festgestellt werden soll, um für die künftige Gestaltung der Zolltarife und der Handelsbeziehungen zum Auslande eine feste, den Bedürfnissen der Gegenwart entsprechende Richtschnur zu gewinnen.

Es würde mir zur hohen Genugthuung gereichen, wenn die gemeinsame Thätigkeit, zu der sich berufene Vertreter aller Erwerbskreise zusammengefunden haben, dazu beitrüge, einen Ausgleich zwischen den verschiedenartigen Ansprüchen unseres Erwerbslebens herbeizuführen und damit die Schärfe der wirthschaftlichen Gegensätze zu mildern.

Die Entwickelung unserer Schutzgebiete ist im Allgemeinen zufriedenstellend. Infolge des Auftretens der Rinderpest in Südwestafrika während des Sommers hat sich die Nothwendigkeit ergeben, sofort an eine Besserung der Transportverhältnisse durch Legung von Schienengeleisen heranzutreten.

Ueber die Festlegung der Grenzen zwischen Togo und Dahomey sind mit der französischen Regierung Verhandlungen gepflogen worden, von deren Ergebniß zu erwarten ist, daß es den beiderseitigen wirthschaftlichen Interessen zum Vortheil gereichen wird.

Die Ermordung deutscher Missionare und Angriffe auf eine der unter meinem kaiserlichen Schutze stehenden und mir am Herzen liegenden Missionsanstalten in China haben mich genöthigt, mein ostasiatisches Geschwader in die dem Thatorte nächstgelegene Kiaotschau-Bucht einlaufen und Truppen dort landen zu lassen, um volle Sühne und Sicherheit gegen ähnliche beklagenswerthe Ereignisse zu erlangen.

Die politischen Beziehungen zu den fremden Staaten sind durchaus erfreulich. Meine Begegnungen mit den verbündeten und befreundeten Monarchen, sowie der glänzende und herzliche Empfang, welcher mir bei meinen Besuchen in Peterhof und Budapest zu Theil wurde, haben mir hierfür auf's Neue werthvolle Bürgschaften geliefert. Alle Anzeichen berechtigen zu der Aussicht, daß wir mit Gottes Hilfe auch fernerhin der friedlichen Entwickelung Europas und des deutschen Vaterlandes entgegensehen dürfen."

Bei der heutigen Eröffnung des Reichstages im weißen Saale des kgl. Schlosses, hatten links vom Throne der Bundesrath, rechts die Generalität und gegenüber die Abgeordneten Aufstellung genommen. In einer Loge wohnte auch die Kaiserin dem feierlichen Akte bei. Außerdem waren anwesend Prinz Heinrich von Preußen, Prinz Friedrich Leopold und die anderen hier anwesenden Prinzen. Nachdem Präsident Freiherr von Buol ein Hoch auf den Kaiser ausgebracht hatte, bedeckte der Kaiser sein Haupt mit dem Helm, nahm aus der Hand des Kanzlers die Thronrede entgegen und verlas dieselbe mit lauter Stimme. Von der Thronrede wurde die Stelle betreffend Maßnahmen in China und der Schluß mit Bravo aufgenommen. Nach

Himmels-Erscheinungen im Dezember.

Schon beginnt des Schneees weiße, weiche Hülle Felder und Wiesen zu bedecken, damit unter ihrem Schutze die zarten Pflanzen den rauhen Winter überstehen. Denn die Wärme, die uns die Sonne spendet, wird immer geringer. Die Königin des Tages hat sich ganz von uns abgewendet und überschüttet die südliche Halbkugel mit ihren belebenden Gaben, Licht und Wärme. Nur bis zu einer Höhe von 16 Grad erhebt sie sich am 1. Dezember; kurz vor 8 Uhr geht sie erst auf und schon vor 4 Uhr wieder unter. Der Tag dauert also nur acht Stunden. Noch mehr aber nimmt die Zeit, während der unser Centralgestirn über unserm Horizonte verweilt, ab; am 21. Dezember, dem kürzesten Tage, geht die Sonne erst um $8^1/_4$ Uhr auf und gegen $3^3/_4$ Uhr unter — sie steht dann am Mittage nur 14 Grad über unserm Horizonte. Von da an nehmen aber die Tage wieder zu, die Sonne kehrt zurück, sehr langsam zwar zunächst, aber doch sicher.

Unser Mond steht am 1. Dezember dieses Jahres im ersten Viertel. Am 9. zeigt er uns dann sein volles Antlitz und strahlt die ganze Nacht hindurch. Die Wintervollmonde zeichnen sich besonders aus. Einmal ist der Gegensatz gegen den tiefdunklen Himmel größer als im Sommer, wo unsere Atmosphäre zum Theil noch von der nicht tief unter dem Horizonte stehenden Sonne beleuchtet wird. Zweitens steht der Vollmond im Winter auch viel höher am Himmel als im Sommer. Denn da der Mond, wenn er uns seine volle Scheibe zeigt, der Sonne gerade gegenüber steht, so muß der Vollmond umso höher am Himmel aufsteigen, je tiefer die Sonne unter unsern Horizont sinkt. In diesem Dezember erhebt sich der Vollmond bis zu einer Höhe von beinahe 64 Grad. Am 17. Dezember steht der Mond im letzten Viertel, am 23. ist Neumond und am 30. Dezember wieder erstes Viertel.

Von den Planeten finden wir Merkur im Bilde des Schützen am Abendhimmel. Er geht zuerst bald nach der Sonne unter, entfernt sich aber immer mehr von ihr und erreicht seine größte östliche Elongation am 20. Dezember, wo er 20 Grad seitlich von dem Tagesgestirne steht und etwa eine Stunde nach ihm untergeht. — Venus, zuerst in der Waage, dann im Skorpion ziert noch den Morgenhimmel. Sie geht am 1. Dezember gegen 6 Uhr morgens, am Ende des Monats $1^1/_2$ Stunden später auf, nähert sich also schnell der Sonne. Sie geht am 8. Dezember bei Uranus, am 12. bei Saturn und am 30. bei Mars sehr nahe vorbei, indem ihre Entfernung von jedem der drei Planeten dann weniger als zwei Vollmondsbreiten beträgt. Mars steht im Skorpion am Morgenhimmel, er geht am 1. Dezember gegen $7^3/_4$ Uhr, am Ende des Monats um $7^1/_2$ Uhr auf. Jupiter entfernt sich schnell von der Sonne. Er ist im Sternbilde der Jungfrau zu finden und geht am 1. Dezember kurz vor 2 Uhr morgens, am letzten Dezember bald nach Mitternacht auf. — Saturn steht in der Waage am Morgenhimmel und entfernt sich ebenfalls von der Sonne. Sein Aufgang erfolgt am Dezember gegen $7^1/_4$ Uhr, am 31. gegen $5^1/_2$ Uhr. Uranus steht in seiner Nähe, Neptun dagegen im Bilde des Stieres ist die ganze Nacht am Himmel. Er kommt am 12. Dezember in Opposition zur Sonne. Da er fast 22 Grad nördlich vom Aequator steht, so erhebt er sich bis zu 59 Grad über unseren Horizont.

Der Fixsternhimmel entfaltet an den dunkeln Winterabenden seine glänzendste Pracht. Im Osten finden wir den Sirius, der alle andern Fixsterne überstrahlt, hoch über ihm glänzt sein Vorläufer, der Procyon. Ferner leuchtet hier das prachtvolle Bild des Orion, darüber nach Süden zu der Stier mit dem Aldebaran. Noch höher am Himmel funkelt die Kapella im Fuhrmann, während gegen Nordosten die Zwillingssterne Kastor und Pollux stehen. Im Norden finden wir den kleinen Bären mit dem Polarsterne und darunter den großen Bären. Im Nordwesten blinkt uns die Kassiopeja entgegen, neben ihr der Schwan mit Deneb, die Leyer mit Wega und der Adler mit Atair. Im Westen stehen Pegasus und Wassermann, im Süden hoch am Himmel Perseus und Andromeda, darunter die Thierkreisbilder Widder und Fische, und noch tiefer dicht über dem Horizonte das ausgedehnte, doch an hellen Sternen arme Bild des Walfisches. Hn.

— **Ein neues Amt.** Theaterdirektor: Ich kann keinen Schauspieler engagiren, mein Lieber, ich gebe ja nur Pantomimen. Herabgekommener Schauspieler: Können Sie mich denn nicht wenigstens dabei als Souffleur verwenden, Herr Direktor?

Rückgabe des Manuskriptes der Thronrede an den Reichskanzler fügte der Kaiser folgende Ansprache hinzu:

„Vor zwei Jahren habe ich von dieser Stelle aus vor Ihnen auf das geheiligte Feldzeichen meines ersten Garderegiments einen Eid geleistet, das Reich, wie es mir von meinem Großvater überkommen, zu erhalten und seine Ehre im Auslande zu schützen und zu wahren. Sie sind alle damit meine Eideshelfer geworden und ich bitte im Namen des Reiches und im Angesicht des Allmächtigen Gottes, daß er Ihnen beistehen möge in Ihrer Arbeit, mir zu helfen, die Ehre des Reichs, die ich nicht zu wenig geschätzt habe, meinen einzigen Bruder auch dafür einzusetzen, auch fürderhin nach außen wahren zu helfen!"

Der bayerische Gesandte Graf Lerchenfeld brachte hierauf nochmals ein Hoch auf den Kaiser aus, in welches die Anwesenden einstimmten.

*

Ueber die Aufnahme der Thronrede in parlamentarischen Kreisen schreibt unser parlamentarischer Mitarbeiter:

Man hatte gerade diesmal eine Thronrede besonderer Art erwartet, eine Kundgebung, die sich hauptsächlich auf die Marinevorlage zuspitzen würde, die ja den weitaus wichtigsten Berathungsgegenstand bildet und von deren Schicksal auch das Schicksal des Reichstages abhängt. Man glaubte ferner, daß irgend eine Mittheilung eben über diesen kritischen Punkt erfolgen würde. Indessen ist die Thronrede selbst durchaus in dem herkömmlichen Stile gehalten, nur, daß das Flottengesetz an erster Stelle Erwähnung gefunden hat. Allenfalls läßt sich aus den Worten „dringende und nicht länger hinauszuschiebende Maßnahmen" die feste Absicht der Durchführung und zwar der Durchführung in der Form des Flottengesetzes, entnehmen. Noch mehr geht dies aus der kaiserlichen Hinzufügung hervor. Es besteht kaum irgendwo im Reichstag ein Zweifel, daß der Ablehnung des Septennats die Auflösung auf dem Fuße folgen werde.

Politische Uebersicht.

* **Wiesbaden**, 30. Nov.

Der Etat für das Rechnungsjahr 1898 (von jetzt ab wird die Bezeichnung „Etatsjahr 1898/99" ersetzt durch „Rechnungsjahr 1898", „Etatsjahr 1899/1900" durch „Rechnungsjahr 1899" u. s. w.) schließt in Einnahme und Ausgabe ab mit 1 437 139 979 M. Das sind 66 967 404 M. mehr als im Vorjahre. Bei den Ausgaben entfallen 1 240 630 952 M. auf die fortdauernden, 139 082 036 M. auf die einmaligen Ausgaben des ordentlichen und 87 426 991 M. auf diejenigen des außerordentlichen Etats. An fortdauernden Ausgaben erfordern mehr: Reichsamt des Innern 2 757 019 M., Reichsheer 18 897 636 M., Marine 3 196 720 M., Allgemeiner Pensionsfonds 3 631 866 M. An einmaligen Ausgaben erfordern mehr: Auswärtiges Amt 2 360 162 Mark, Reichsheer 44 060 557 Mark. Weniger beansprucht das Reichsamt des Innern 2 020 248 Mark. Der Voranschlag für die foridauernden Ausgaben beträgt bei den Etats mit großen Summen: Auswärtiges Amt 11 360 719 M., Reichsamt des Innern 39 646 366, Reichsheer 511 931 361, Marine 62 627 246, Reichsschatzamt 446 756 520 (so groß wegen der Ueberweisungen an die Einzelstaaten), Reichsschuld 73 858 800, Pensionsfonds 61 713 074, Reichsinvalidenfonds 28 646 554 M. Für einmalige Ausgaben beansprucht der ordentliche Etat: Auswärtiges Amt 10 794 682, Post und Telegraph 8 399 594, Heer 83 522 910, Marine 29 414 650, Reichsbahnen 4 680 000 M. Der außerordentliche Etat: Marine 29 636 000 M., Heer 15 869 791, Reichsbahnen 11 869 791 M. Der Voranschlag für die Einnahmen beträgt: Zölle und Verbrauchssteuern 701,4 Mill. M., Stempelsteuer 60,8, Post und Telegraph 40,1, Reichsdruckerei 1,6, Reichsbahnen 26,7, Bankwesen 5,9, Verschiedene Verwaltungen 14,3, Invalidenfonds 28,6, Ueberschüsse 28,6, Matrikularbeiträge 470,6, Außerordentliche Deckungsmittel 57,4 Mill. Mark. — Der Marineetat fordert weitere Raten für den Bau einer Reihe von Kriegsschiffen, für die bereits ersten Raten bewilligt sind. Neu gefordert werden: Zum Bau des Linienschiffes A 1. Rate 2 Mill M., des Linienschiffes B 1. Rate 2 Mill. M. (Jedes dieser Schiffe ist veranschlagt auf 14,2 Mill.) Zum Bau eines großen Kreuzers A 1. Rate 2 Mill. (zusammen 11,6 Mill.), eines kleinen Kreuzers A 1. Rate 1 Mill., eines kleinen Kreuzers B 1. Rate 1 Mill., (jeder dieser Kreuzer kostet 3,3 Mill. M.). Ersatz Wolf und Habicht (Kanonenboote) je 1. Raten $^1/_2$ Mill. M. (Gesammtsumme $1^1/_4$ Mill.). Zum Bau eines Torpedodivisionsbootes 1. Rate 873,000 M. (Gesammtsumme 3 184 000 M.). Außerdem werden große Summen für Armirung gefordert.

Deutschland.

Berlin, 30. Nov. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser, welcher am Montag Marinevorträge hörte, begab sich am Dienstag, nach einem Vortrage des Chefs des Militarkabinets, nach Berlin und wohnte dem Gottesdienst in der Schloßkapelle bei. Um 12 Uhr fand im Weißen Saale die Eröffnung des Reichstags statt, worauf der Monarch militärische Meldungen entgegennahm. Später empfing der Kaiser den neuen türkischen Botschafter Tewfik Pascha und besuchte das Atelier des Prof. Kosack. Abends entsprach der Kaiser einer Einladung des Offiziercorps des Garde-Kürassier-Regiments zur Tafel.

— Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt offiziös: Die Besetzung der Kiao-Tschau-Bucht hat in der Presse Vermuthungen wachgerufen, welche irrig sind. Jene Maßregel ist erfolgt, um von der chinesischen Regierung Genugthung für die Ermordung der deutschen Missionare sowie eine Gewährleistung dafür zu erhalten, daß solche Vorgänge sich nicht wiederholen. Die chinesische Regierung, welche die Niederlassung der Ausländer innerhalb ihres Machtbereichs zuläßt, muß denselben auch den nöthigen staatlichen Schutz gewähren können.

— Wie verlautet, wird der Kreuzer „Schwalbe" nicht nach China gehen, sondern zur dauernden Besetzung der amerikanischen Station bestimmt. In vergangener Nacht wurden 20 Offiziere und 450 Mann des Panzerschiffes „Sachsen", welches nunmehr außer Dienst gestellt worden ist, mittelst Sonderzuges nach Wilhelmshaven befördert zur Indienststellung des Kreuzers „Deutschland" am 2. Dezember.

* **Erlangen**, 30. Nov, Heute Morgen halb 9 Uhr wurde Professor v. Marquardsen nach mehrtägigem leichten Unwohlsein beim Kaffeetrinken vom Herzschlag getroffen. Er war sofort todt.

Dr. Heinrich v. Marquardsen war ein geborener Schleswiger. Er zählte zu den hervorragenden Führern der alten Nationalliberalen, war am 25. Oktober 1826 geboren und ist also 71 Jahre alt geworden. Seit 1861 war er Universitäts-Professor in Erlangen. Er war Mitglied des Zollparlaments, der bayerischen Kammer und des Reichstages seit 1871. Auch als Fachschriftsteller war Marquardsen eifrig thätig.

Ausland.

* **Wien**, 30. Nov. Der Kaiser genehmigte die von Gautsch vorgelegte Ministerliste. Ernannt wurden: Gautsch, Ministerpräsident und Leiter des Ministeriums des Innern; Graf Welsersheimb, Landesvertheidigungsminister; Sektionschef Witteck, Eisenbahnminister; Senatspräsident Böhm-Bawerk, Finanzminister; Sektionschef Ruber, Justizminister; Sektionschef Körber, Handelsminister; Sektionschef Graf Bylandt-Rheidt, Ackerbauminister; Sektionschef Graf Latour, Unterrichtsminister. Ein polnischer Minister, wahrscheinlich Pininski, wird nächstens ernannt werden.

* **Wien**, 1. Dez. Der Gemeinderath hat gestern einen Beschluß gefaßt, welcher dem Kaiser Dank für die Entlassung Badeni's darbringt. Gestern fand auf Einladung des verfassungstreuen Großgrundbesitzes eine Besprechung statt, wobei die Vertreter dieser Gruppen und die der deutschen Fortschrittspartei, deutschen Volkspartei, der christlich-sozialen Vereinigung beschlossen, gegenüber der neuen Regierung solidarisch vorzugehen.

* **Prag**, 1. Dez. Gestern Abend wiederholten sich die Straßenkravalle in viel stärkerem Maaße. Im Deutschen Theater, sowie an vier deutschen Gebäuden wurden die Fenster eingeschlagen. Das Theater wurde von 2 Compagnien Infanterie besetzt. Die Excesse nahmen ihren Anfang mit einer Demonstration der tschechischen Studentenschaft, welche vor dem Rathhause dem Bürgermeister eine Ovation bereitete. Vor dem deutschen Theater kam es zu einem Zusammenstoß des Militärs mit den Excedenten. Offiziere und Feldwebel gingen mit gezogenem Säbel vor. Die Mannschaft mit gefälltem Bajonett. Zahlreiche Personen wurden verletzt. Die Hauptstraßen sind vom Militär besetzt.

⊙ **Athen**, 30. Nov. Die Kronprinzessin regte die Renovirung des hiesigen Militär-Lazareths an, wozu sie die nöthige Summe von über 880 000 Drachmen aus ihrer Privatschatulle anweisen wird.

Deutscher Reichstag.

* **Berlin**, 30. Nov.

Am Bundesrathstische Graf von Posadowsky, von Richthofen.

Präsident von Buol eröffnet um $2^1/_4$ Uhr die Sitzung unter Berufung auf die bezüglichen Bestimmungen der Geschäftsordnung und ernennt zu provisorischen Schriftführern die Abgeordneten Braun, Kropatschek, Pieschel und Hermes. Eingegangen sind an Vorlagen das Flottengesetz nebst Begründung, der Etat, ferner der Etat für die Schutzgebiete, die Rechnungsübersicht, der Gesetzentwurf betreffend die Bestimmungen über Aufnahme von Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, das Gesetz betreffend Entschädigung unschuldig Verurtheilter und die Militär-Strafprozeßreform. Es erfolgte sodann der Namensaufruf; derselbe ergiebt die Anwesenheit von nur 174 Mitgliedern des Hauses. Präsident von Buol beraumt die nächste Sitzung auf morgen Mittwoch 1 Uhr an mit der Tagesordnung: Wahl des Präsidiums und der Schriftführer.

Schluß gegen 3 Uhr.

VII. Bezirkssynode des Consistorialbezirks Wiesbaden.

*, **Wiesbaden**, 1. Dezember.

Die heutige zweite Sitzung wird um 10 Uhr mit vom Herrn Synodalen Pfarrer Bickel gesprochenen Gebet und mit sich daran anschließenden geschäftlichen Mittheilungen vom Präsidenten eröffnet. Neu eingegangen sind 4 Anträge, darunter ein Initiativ-Antrag von mehreren Synodalen, betr. die Wiedereinstellung eines evangelisch-lutherischen geistlichen Raths beim Kgl. Consistorium. — Neu eingetreten in die Synode ist Synodale Bürgermeister Schupp-Bornich, sodaß die Körperschaft nunmehr vollzählig ist.

Der Bericht der Legitimationskommission wird vom Herrn Synodalen Landgerichtsrath de Niem erstattet und seinem Antrag gemäß beschlossen, sämmtliche Wahlen für giltig zu erklären, sowie die Synodalvorstände aufzufordern, fürderhin bei den Wahlen nach den Bestimmungen zu verfahren, wie sie in der Publication des Synodalvorstandes vom 7. März 1885 festgelegt sind.

Den Antrag, betr. den Erlaß einer Protestkundgebung wider die päpstliche Canisius-Encyclika (unterzeichnet ist derselbe von je einem Mitglied der Linken, Mittelpartei und der Rechten, den Herren Synodalen Pfarrer Beesenmeyer, Dekan Weckerling und Dekan Bömel) begründet in Kürze Herr Synodale Beesenmeyer, indem er auf die Erregung hinweist, welche die Verunglimpfung Luthers sowie der evangelischen Kirche allerwärts in evangelischen Kreisen hervorgerufen habe, darauf, daß es sich hier nicht um Phrasen, einen Curialstyl, oder um die Hinwerfung eines dunklen Hintergrundes zu dem Zwecke, eine Person aus demselben in um so strahlenderem Glanze hervortreten zu lassen, handle, sondern um ein planmäßiges Vorgehen, das in anderen Kreisen sein lebhaftes Echo finden werde. Man dürfe das nicht ruhig hinnehmen, wenn, gleich die einzelnen Behauptungen so oft schon widerlegt seien, auch auf dieselben nicht näher eingehen, müsse sich aber mit Einstimmigkeit den von anderer Seite bereits erhobenen Protesten anschließen. Der Antrag, das zu thun und zugleich an Kgl. Consistorium das Ersuchen zu richten, den Protest nebst einer entsprechenden Begründung an einem bestimmten Sonntag von den Kanzeln den Gemeinden des Bezirks verkünden zu lassen, wird einstimmig zum Beschluß erhoben.

Im weiteren Verlauf ihrer Berathung beschließt die Synode auf Antrag des Herrn Synodalen Pfarrers Naumann es bei der bisherigen Protokollirung der Verhandlungen der Synode im Allgemeinen zwar zu belassen, bei der Berathung von Gesetzentwürfen jedoch sowie anderen von der Synode besonders dazu bestimmten Anträgen, den Beschlüssen, die schriftlich von den Antragstellern eingereichten Motive dem Protokoll einzuverleiben, nachdem der Kgl. Kommissar sich durch die Annahme dieses Antrags zufrieden gestellt erklärt hat.

Einstimmig wird dann endlich noch nach zustimmenden Erklärungen aller Gruppen der Entwurf eines Kirchengesetzes betr. die Vertretung der Kreissynodalverbände des Konsistorialbezirks in vermögensrechtlichen Angelegenheiten sanctionirt.

Die nächste Sitzung findet morgen 10 Uhr Vorm. statt.

Locales.

*, **Wiesbaden**, 1. Dezember.

* **Personalnachricht.** Herr Katasterlandmesser Stroppel ist bis auf weiteres mit der Verwaltung des Königl. Kataster-Amtes zu Homburg beauftragt, anstelle des erkrankten Steuerinspektors Herrn Crell.

= **Curhaus-Neubau.** Wie bekannt, war eine Ideenconcurrenz für den projektirten Curhaus-Neubau ausgeschrieben. Gestern Abend 6 Uhr ist der Termin zur Einreichung von Concurrenzplänen abgelaufen und sind einige 30 derselben bis jetzt eingegangen, dem Vernehmen nach auch einige von hiesigen Architekten. Das Preisgericht, bestehend aus den Herren Geh. Regierungsrath Professor Ende-Berlin, Geheimrath Professor Wallot-Dresden und Professor F. Thiersch-München wird demnächst hier zusammentreten. Bekanntlich sind mehrere namhafte Geldpreise für die besten Arbeiten ausgesetzt.

= **Vermächtniß.** Der am 7. cr. hier verstorbene Apotheker G. Weiß vermachte letztwillig verschiedenen hiesigen Wohlthätigkeits-Anstalten Legate u. A. der Blindenanstalt 2000 Mk.

= **Der Andreasmarkt** verspricht seinen Vorgängern auch in diesem Jahre an Reichhaltigkeit nicht nachzustehen. Außer den bereits gemeldeten Schau-, Schieß- und Photographiebuden, Karoussels ꝛc. wurden heute für 354 Verkaufsstände durch das Loos der Platz festgestellt. In den Straßen herrscht schon jetzt ein lebhaftes Treiben; auswärtige Händler und Marktbesucher, fahrende Künstler und Musikanten sind schon eingetroffen. Hoffentlich gestaltet sich auch das Wetter etwas günstiger, damit nicht nur die Verkäufer sondern auch das Publikum mit dem Verlauf des Marktes zufrieden sind.

□ **Spezialitäten-Vorstellung.** Wie aus dem Annoncentheil dieses Blattes ersichtlich ist, finden auch in diesem Jahre wieder während der beiden Andreasmarkttage in der Turnhalle, Hellmundstraße 23, große Spezialitäten-Vorstellungen statt. Da die Darbietungen den Charakter von Familienvorstellungen tragen, so ist ein Besuch nur zu empfehlen zumal das Entree ein geringes ist und nicht mit dem Teller gesammelt wird. Wie bekannt, bieten auch Küche und Keller des Restaurateurs Hrn. Weingarten nur das Beste.

* **Das Walhalla-Theater** bringt heute Mittwoch, höchst glücklich zur Vorfeier des Andreasmarktes, wieder ein vollständig neues Programm, das an erheiternder Wirkung dem eben abgelaufenen ebenbürtig, an glänzenden Schaunummern ihm noch überlegen ist. So hat die Direktion vor allem mit bedeutendem Kostenaufwand eine der allerersten Akrobatentruppen der Welt gewonnen, die berühmte Florenztruppe, eine italienische Familie, deren Glieder in eleganter Balltoilette Proben unglaublicher Gewandtheit und Sicherheit geben, ferner den Original-Japaner Little Allright auf dem Schrägseil, Mr. Nivens mit seinen dressirten Affen, die erste deutsche Soubrette Toni Daré, den vortrefflichen Komiker Paul Jülich, das humoristische Ehepaar Linné, das beste deutsche Duett, die graziösen norwegischen Springtänzer Geschwister Stallheim, sowie den humoristischen „Verkehrtmaler" Mr. Rudinowo. Auf eine Besprechung der Künstler werden wir noch zurückkommen. — Wir machen gleichzeitig darauf aufmerksam, daß im Walhalla-Theater am Donnerstag und Freitag anläßlich des Andreasmarktes je zwei Vorstellungen stattfinden, eine Nachmittagsvorstellung um 4 Uhr zu halben Preisen und eine Abendvorstellung zu gewöhnlichen Preisen, die mit Rücksicht auf das darauf auch im Theatersaal folgende Concert ausnahmsweise schon um 7 Uhr beginnt.

* **Im Restaurant „Zum Pfau"**, Schwalbacherstraße, gelangt anläßlich des Andreasmarktes vorzüglicher Stoff zum Ausschank: Biere aus der Schöfferhof-Brauerei Mainz, Kulmbacher Petz-Bräu sowie Berliner Weißbier. (Vergl. bez. Inserat.)

= **Der Localgewerbeverein** hatte gestern Abend im Saale der Gewerbeschule einen Lichtbildervortrag veranstaltet, in dem uns Nansen's Nordlandreise in Wort und Bild vor Augen geführt wurde. Erfreuen sich derartige Vorträge schon von jeher einer großen Beliebtheit, so hatte noch mehr das interessante Thema, welches diesmal behandelt wurde, eine un-

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 281. — XII. Jahrgang. Donnerstag, den 2. Dezember 1897. Drittes Blatt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger", Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden, liefert ein

Probe-Abonnement für den ganzen Monat frei in's Haus. **50 Pf.**

Ferner haben wir

Zweig-Expeditionen

errichtet und zwar bei den Herren:

C. Kirchner, Ecke Wellritz- und Hellmundstraße,
C. Hack, Ecke Luisenplatz und Rheinstraße,
Ph. Aug. Kraus, Ecke Albrecht- und Oranienstraße,
F. A. Müller, Ecke Adelheid- und Moritzstraße,
C. H. Wald, Ecke Röder- und Nerostraße,
Hch. Zboralski, Röderstraße 7,
Wilh. Dienstbach, Ludwigstraße 4.
Aug. Müller, Hirschgraben 22,
Louis Löffler, Ecke Lehrstraße und Steingasse
Emil May, Walramstraße 21.
Joh. Ph. Fuchs Söhne, Sedanplatz 3.
Jac. Huber, Colonialwaarenhandlung, Ecke Bleich- und Hellmundstraße.

Filiale in Biebrich:

Cigarrenhandlung **F. Sattler** (Grüner Wald.)

An allen vorgenannten Stellen, sowie in unserer Haupt-Expedition, Marktstraße, Ecke Neugasse, ist der **„Wiesbadener General-Anzeiger"** abgeholt

für monatlich 40 Pfg.

ohne weitere Unkosten **täglich von 5 Uhr Nachm. ab** zu beziehen.

Die Anadolische Juno.

Roman von **Hans Wachenhusen.**

(57. Fortsetzung) (Nachdruck verboten.)

XXVIII.

Mit einer Würde, ja Hoheit, die den Polizei-Hauptmann zwang, auch nicht eine Sekunde den äußeren Respekt zu vergessen, hatte die schöne Gräfin an jenem Abend Alles über sich ergehen lassen. Im Wagen ihm gegenüber sitzend, würdigte sie ihn keines Blickes, und der Beamte war rücksichtsvoll genug, ihr hinter seinem Amts-Paletot den Anblick der kostbar ausgestatteten Kassette zu entziehen, die er ihr mit der Höflichkeit abgenommen, mit der man einer Dame die geringste Mühewaltung zu ersparen sucht.

In derselben Haltung, mit einer bewundernswerthen Resignation ließ sie es geschehen, als man sie in eines der besten, aber vergitterten Zimmer brachte, ihr für ihre Bedürfnisse ein altes Weib zu ihrer Verfügung stellte, das schon im Dienste der Polizei ergraut, im übrigen sie aber mit der strengsten Gemessenheit behandelte. Mit scheinbar verachtungsvoller Kälte ließ sie es geschehen, daß man ihr vergönnte, sich in ein bescheidenes dunkles Gewand zu kleiden, das man ihr aus ihrer kostbaren Garderobe gebracht, nachdem sie ebenso schweigend jeden Schmuck von sich gethan und in die Hände des alten Weibes gelegt. Ein Zug eisiger Verachtung beherrschte überhaupt ihre Miene, eine senkrechte Falte zwischen den starken scharf gezeichneten Brauen, eine andere um ihre Mundwinkel zeugten von dem, was in ihr vorging, als sie sich endlich in ihrer Zelle allein sah. An dem armseligen schmutzigen Tische sitzend, die bleiche Stirn in die Hand gesenkt, das Auge trocken, die Lippen zusammengepreßt, schien sie die innere Ruhe zu erkämpfen, um den mit ihr vorgegangenen schmachvollen Wandel zu ermessen.

Aber nicht mit der Zerknirschung eines weiblichen Gemüths, davon zeugte alsbald der Haß, der Ingrimm, mit welchem ihr Blick an dem schmutzigen Boden haftete! Eine gebändigte Tigerin, eine keine Zügels gewohnte Natur, krampfte sie ihre Hand über den Schläfen in das üppige, krause Haar, während die andere sich über ihrem Knie ballte, diese Hand, an der heute noch ein kostbarer Solitär gefunkelt; ihre Brust athme hoch und keuchend; dann wieder stockte ihr Athem, und so saß sie lange, lange, bis sie beide Hände vor das Antlitz schlug, sich von dem elenden Schemel aufriß und aus innerster gequälter Seele, die Lippen weit öffnend einen Wuthschrei ausstieß, dann wieder die Zähne aufeinander preßte und mit Scham und Zerknirschung auf ihre schmachvolle Umgebung starrte.

Kein Laut kam über ihre jetzt vor Empörung farblosen Lippen; sie warf sich auf das harte Lager, die Hände im Nacken gefaltet; ein Schauder rüttelte ihre Lähmung, mit geschlossenen, dunkel umrandeten Augen sank ihr Haupt tiefer über die im Nacken gefalteten Hände und jetzt erst schien sie das ganze zerschmetternde Gefühl einer Brandmarkung zu überkommen, das eine Art moralischen Starrkrampfes in ihr bewirkt, in welchem ihre Instinkte, in Banden geschlagen, ihre Funktionen versagten.

Eine furchtbare Nacht aber durchkämpfte sie; bald sprang sie auf und durchschritt in wildem Aufschluchzen die Zelle, dann legte sie die Arme, die Stirn gegen die Wände, schaute am Fenster durch das Gitter in den halbdüsteren Hof und lauschte auf den taktmäßigen Schritt des Wachtpostens. Als der graue Tag in ihr Fenster schien, lag sie ermattet da. Die alte Wärterin, die nach ihrem Begehr fragte, stellte ihr die Gefangenen-Nahrung hin und verließ sie wieder, als sie keine Antwort erhielt, mit Achselzucken den grimmen Blick ihrer tief zurückgesunkenen Augen erwidernd.

Bleich, fahl, von einer eigenthümlichen onyxartigen Wachsfarbe war ihr Antlitz im Morgenlicht, wie sie stumpfsinnig, den Arm über den Tisch gelehnt, auf dem Schemel dasaß. Aber es lag jetzt eine gewisse Ruhe auf ihrem Gesicht, die Ruhe der Resignation. Die erste Wirkung des Schmerzgefühls war überstanden; sie begann zu sinnen. Die Hand über die Augen gelegt, starrte sie vor sich hin. Endlich am Vormittag begehrte sie Material zum Schreiben. Aber der Schließer zuckte die Achsel; er bedürfe hierzu erst weiterer Instruktion. Gänzlich isolirt, in tötender Einsamkeit, ihrer Geschmeide, ihrer Garderobe beraubt, rücksichtslosen Händen überliefert, sah sie sich auch von denen verlassen, die sie mit ihren Huldigungen umgeben. Es war ihr, als sei sie nach einer glänzenden Maskerade erwacht, niemand kennt sie, niemand kümmert sich um sie, seit sie das glänzende täuschende Kostüm abgethan.

Und tiefer, schwerer noch mußte sie die ihr widerfahrene Schmach empfinden, als man erst nach mehreren Tagen dieser tötenden Einsamkeit sie zwang, vor einem Beamten zu erscheinen. Würdevoll, mit ihrem ganzen Selbstbewußtsein trat sie vor denselben, in ihrem einfachen schwarzen, die herrliche Gestalt so knapp umschließenden Gewande, bleich vom Zorn und dem zerschmetternden Gefühl der Demüthigung.

Man stellte ihr Fragen, die sie entrüsteten, verwirrten, bei denen ihre Haltung aber auch den Inquirenten frappirte; denn hielt man sie auch für eine Abenteurerin, so flößte ihr Benehmen doch die Ueberzeugung ein, daß sie sich noch nicht in der Lage wie diese befunden, sich der Veranlassung zu dieser kaum bewußt.

Sie beantwortete keine dieser Fragen und setzte ihnen nur eine Miene der Verachtung entgegen. Man machte ihr vergeblich Vorstellungen, es liege in ihrem eigenen Interesse, sich durch offene Auskunft einer Lage zu entziehen, die man selber bedaure; sie wies auch dies Bedauern mit derselben unerschütterlichen Kälte zurück, und so sah man denn ein, man habe eine Person vor sich, die nicht begreife, was man von ihr wolle, mit welchem Rechte man sich ihrer bemächtige, der jeder Rechtsbegriff fehle und hierin bestärkten auch die Nachrichten, die man über ihre Herkunft, ihr Vorleben einzuziehen im Stande gewesen. Man hatte auf diese hin nicht das Recht, sie zur Verantwortung zu ziehen für das, was sie fern von hier in andern Staaten gethan, und dennoch war ihre Vergangenheit nicht ganz von dem zu trennen, wessen man sie hier zu beschuldigen verpflichtet war, und hiervon schützte sie die Rechtsunkenntniß nicht.

Es blieb schließlich nichts übrig, als sie wieder abzuführen, das Vorverfahren abzuschließen und sie der Staatsanwaltschaft zu überantworten.

Man glaubte eine geheime Beziehung zwischen ihr und dieser Mrs. Forbes gefunden zu haben, in den beiden, scheinbar harmlosen Billets, welche diese im Hotel abgegeben, und eine besondere Wichtigkeit erhielten diese Zettel, als man auch die von der Gräfin schon am Morgen nach Paris vorausgesandte Dienerin dort auf dem Bahnhofe erwischt.

Eine Beziehung zwischen den beiden Verhafteten bestand also ohne Zweifel, denn erwiesen war bereits auch, daß Beide zu gleicher Zeit in Baden-Baden gewesen, als

Neues aus aller Welt.

— **Brüssel.** 30. Nov. Bei Middelkerke ist ein Theil des Dammes fortgerissen worden. Eine Truppenabtheilung ist dorthin abgeschickt. In Blankenberghe haben das Dach des Curhauses und zahlreiche Villen durch den Sturm Schaden gelitten. Der Sturm dauert noch an. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

— **Brügge,** 29. Nov. Vor dem hiesigen Schwurgericht begann heute die Verhandlung des sensationellen Ostender Giftmordprozesses. Angeklagt ist der Commandant der Ostender Bürgergarde, Major van der Auwera, seine Frau durch schleichendes Gift weggeräumt zu haben, um eine neue Heirath zu ermöglichen. Van der Auwera wurde durch seine Maitresse verrathen. In der Leiche der Frau van der Auwera wurden große Giftmengen gefunden. Der Angeklagte bestreitet seine Schuld. Der Prozeß wird 14 Tage dauern.

— **Eine Berliner Artistin als — Millionenerbin.** Die unter dem Namen „Marietta di Dio" bekannte Artistin Fräulein Martha Wiegand, geboren zu Berlin, wird gegenwärtig gesucht und durch öffentlichen Aufruf gebeten, ihren Aufenthaltsort resp. ihre ständige Adresse der Redaktion der Fachzeitschrift „Artist" mitzutheilen. Eine in Mexiko lebende Tante der Glücklichen hat nämlich die Absicht, sie als Erbin ihres Vermögens einzusetzen. Die Goldtante, geboren in Stargard i. P., soll über mehrere Millionen verfügen. Eine glänzende Partie!

— **Eisenbahn-Unglück.** Gestern früh gegen 7 Uhr fuhr ein Eilgüterzug auf einen vor dem Güterbahnhofe Spandau fahrenden Personenzug. Beide Züge kamen in der Richtung von Hannover. Die Ursache des Auffahrens ist amtlich noch nicht ermittelt. Festgestellt ist, daß die beiden letzten Wagen 4. Klasse des Personenzugs, welcher vor der Station hielt, beschädigt und 17 Personen verletzt wurden. 9 Personen wurden in das Moabiter Krankenhaus gebracht. Doch sind ihre Verletzungen nur leichter Natur. Die übrigen 8 reisen noch heute in ihre Heimath weiter. Der Betrieb war auf beiden Seiten der Linie Spandau-Stendal gestört, sollte aber gegen 1 Uhr Mittags wieder eröffnet werden.

— **Verloren — oder beschädigt.** Ein Dr. B. in Hamburg hat seiner Frau in einem Badeort einen eingeschriebenen Brief, der einen Fünfzigmarkschein enthielt, gesandt. Der Brief selbst enthielt nur die Worte: „Alles wohl!" Der Brief kam mit sichtlicher Verletzung an, aber der Fünfzigmarkschein war gestohlen. B. klagte laut § 10 des Postgesetzes auf 42 M. Schadenersatz und ist erst vom Amtsgericht, jetzt in zweiter Instanz auch vom Landgericht abgewiesen worden. Beide Instanzen nahmen an, daß hier kein Verlust, sondern eine Beschädigung der Sendung vorliege, da ja der Begleitbrief angekommen sei. Nach § 6 des Postgesetzes leiste die Post nur Ersatz für den Verlust eingeschriebener Sendung und nur bei Sendungen mit Werthangabe auch für Beschädigungen.

— **Ein seltenes Tischtuch.** Ein berühmtes Weinrestaurant in Wien ist im Besitz eines Tischtuchs, das sicher nicht seines Gleichen hat. Auf dem weißen Damast dieses Gedeckes findet man die eigenhändigen Namenszüge der meisten europäischen Herrscher, sämmtlicher Mitglieder des Hauses Habsburg, der Mehrzahl berühmtester Bühnenkünstler, Musiker, Maler, Schriftsteller und anderer bemerkenswerther Persönlichkeiten. Diese originelle Versammlung kam auf besondere und doch sehr natürliche Weise zu Stande. Die Hausfrau fand auf dem Tischtuch, als sie es einmal in die Wäsche geben wollte, die mit Bleistift geschriebenen Namenszüge einiger hohen Personen, die kurz vorher das Restaurant besucht hatten. Die Frau erkannte sofort, daß es werthvolle Autographen waren, die sie ohne Besinnen mit eigener Hand ausstickte, ehe sie das Tuch waschen ließ. Bald zogen die gestickten Namenszüge die Aufmerksamkeit anderer hochgestellter und berühmter Leute auf sich, und so vervollständigte sich die eigenthümliche Autographensammlung in verhältnißmäßig kurzer Zeit.

— **Ein Crucifix im Werthe von 200,000 Mk.** beabsichtigen katholische Gemeinden in Amerika dem Papst Leo XIII. als diesjähriges Weihnachtsgeschenk zu übersenden. Dieses Crucifix ist ein Meisterwerk der Goldarbeiterkunst und dürfte nicht leicht seinesgleichen haben, ganz abgesehen von dem enormen Werth, den es darstellt. Das Kreuz ist sechs Zoll lang, aus massivem Gold und mit 90 Diamanten vom reinsten Wasser verziert. Vierzig dieser Steine, von denen jeder 2½ Karat wiegt, sind dicht übereinander in die Mitte des Kreuzes gesetzt, während 43 kleinere Diamanten die vier Enden schmücken. Der mittelste Stein von ganz prachtvollem Farbenspiele wiegt über 30 Karat. Die Rückseite des Crucifixes ist herrlich gravirt und trägt verschiedene Bibel-Inschriften. Auf der einen Seite der Querstange stehen die Worte: „Jesus, der Menschen Erlöser", auf der anderen: „Jesus, Hüter meiner Seele." In der Mitte der Rückseite befindet sich eine kleine Oeffnung, die mit einem beweglichen Schieber zu schließen ist. Diese Oeffnung ist dazu bestimmt, eine Kreuzreliquie aufzunehmen. In einem Elfenbeinkästchen gedenkt man das sehr kostbare Geschenk der amerikanischen Katholiken nach Rom zu übersenden.

— **Radlerwitz.** Einleuchtend. A.: „Ist es eigentlich gefährlicher, ein Tandem zu fahren, als ein gewöhnliches Rad?" — B.: „Ja, ich halte es wenigstens für weit gefährlicher. Ich kenne zwei Fälle, wo das Tandemfahren zu Heirathen geführt hat." — — Schrecklich. A.: „Gestern habe ich beim Zahnarzt eine fürchterliche Viertelstunde verlebt." — B.: „Wieso denn?" — A.: „Na denken Sie sich, er hat mir seine verdammte Zange in den Mund gesteckt, so daß ich nicht sprechen konnte, und mir dann erzählt, sein Fahrrad wäre besser wie mein's!"

— **Das nächste Mal.** Ein junges Brautpaar, das kürzlich zur Trauung etwas verspätet erschien, wurde von dem Pastor mit erhobenem Finger und den Worten begrüßt: „Daß Sie mir aber das nächste Mal pünktlicher kommen!"

— **Schonend.** Er (während des Essens zu seiner jungen Frau): „Liebes Weibchen, ich vermuthe, daß in Deinem Kochbuch Druckfehler sind!"

— **Wortscherz.** Gast (an der ihm servirten Leber riechend): „Mit der Gänseleber geh'n Se lieber!"

die Gräfin dort, von Paris kommend, in ihrer gewohnten, Aufsehen machenden Weise aufgetreten, also um die Zeit, um welche die Engländerin die Freundschaft der Frau von Dorog zu erwerben gewußt und dieser eine Theilnahme gezeigt, die sie nicht zögern ließ, der Einladung nach Berlin zu folgen. Erwiesen war ebenso durch Zeugen, daß Herr von Dorog schon damals, um der Gräfin willen, sein häusliches Glück aufs Spiel gesetzt, daß seitdem die Engländerin sich immer mehr in das Vertrauen von dessen Gattin einzunisten Gelegenheit gehabt.

In wiederholten Vernehmungen der Gräfin hatte man noch jede Hindeutung hierauf unterlassen. Man ließ sie eben in dem naiven Glauben, die Märtyrerin einer Willkürherrschaft zu sein, bis genügendes Material gegen sie gesammelt worden und hierzu bedurfte man auch der Vernehmung des Herrn von Dorog, über dessen frühere Bekanntschaft mit ihr nur er selbst Auskunft geben konnte, dessen Erzählung von ihrem Auftreten in Pest ebenfalls schon bei den Akten lag.

Man erwartete die Ankunft dieses Mannes und die der Dienerin der Gräfin, über welche sich diese nur so weit ausgelassen, daß sie dieselbe nach Paris gesandt, um ihr Quartier im Grand Hotel zu bereiten. Daß die Gräfin im Besitz eines großen Vermögens, war unzweifelhaft. Hatte man doch in ihrer Kassette eine Summe von Hunderttausenden gefunden, die durch den Werth ihrer Geschmeide ganz erheblich gesteigert wurde. Die Mär von ihrem Reichthum bestätigte sich also. Man hatte in ihren Koffern Maroquin-Goldröllchen für Zwanzig- und Hundertfrankstücke, theils nicht einmal geleert, gefunden, wie sie in Monte-Carlo an den Spieltischen rouliren, spanische Unzen, Päckchen von türkischen Kaimeß, von Banknoten, Goldbarren in kostbaren Etuis, wie sie von kalifornischen Minenkönigen als Geschenke verehrt werden und eine Menge anderer mehr oder minder werthvoller Gegenstände, die von einer abenteuerlichen Lebensweise zeugten. Vergeblich aber hatte man nach irgend einem Stückchen Papier gesucht, das über ihre Person hätte Auskunft geben können. Man sah sich also einer nicht nur durch ihre Schönheit hochinteressanten Persönlichkeit gegenüber, die auf ihren Kometenbahn in eine Sackgasse gerathen, die nichts, selbst nicht eine Anfrage von oben herab durch einen der Kammerherren bei dem Polizeipräsidenten, zu befreien vermochte, wenn man sie der Schuld überführen konnte, die zu suchen man so eifrig beschäftigt war, und hierin ward das tiefste Geheimniß nach außen beobachtet, weil diese Schuld in einem bisher unerklärlichen Zusammenhange mit den Vorgängen in der pompejanischen Villa stand.

(Fortsetzung folgt.)

Die Post

nimmt für den Monat **Dezember** zum Preise von

nur 50 Pfennig

Neubestellungen auf den

„Wiesbadener General-Anzeiger"

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden

entgegen. Man bestelle das Blatt bei dem Postamt des Wohnortes oder bei dem Briefträger unter No. 6546 der Postzeitungsliste.

Aus der Umgegend.

§ **Schierstein**, 28. Nov. Bei der Personenstands-Aufnahme am 27. Oktober d. J. wurden hier 3155 Personen gezählt. Von diesen sind über 14 Jahre 1038 Personen männlichen und 1076 weiblichen Geschlechts. Die Zahl der Personen unter 14 Jahren beträgt 1041. Die Personenstands-Aufnahme im vorigen Jahre ergab die Anwesenheit von 3056 Personen. Danach hat die Einwohnerzahl im Jahre um 99 zugenommen.

▲ **Mainz**, 29 Nov. Der bekannte Inhaber des Inkassogeschäfts Ephraim aus Frankfurt a. M. wurde wegen Betrügereien zu 2½ Jahren Gefängniß verurtheilt. — Der Dampfer „Tirailleur" ist heute Morgen an der Petersaue aufgefahren und gesunken.

□ **Flörsheim**, 29. Nov. Die Größe des gesammten Weinberglandes beträgt in hiesiger Gemarkung rund 20 Hektar, davon stehen 18 Hektar in Ertrag. Mit Oesterreicher waren 14,35 Hektar, mit Riesling 3,25 Hektar und mit Orleans 35 Ar bepflanzt. Im Jahre 1896 wurden geherbstet 460,80 Hektoliter Oesterreicher, 47 Hektoliter Riesling, 1,60 Hektoliter Orleans, zusammen also 519,40 Hektoliter Wein. Der Herbst war gut, die Qualität des Weines mittelmäßig.

* **Langenschwalbach**, 29. November. Bei der heute Nachmittag stattgehabten Stadtverordnetenwahl für die dritte Abtheilung waren von 351 Wahlberechtigten 20 erschienen. Es erhielten Stimmen: Emil Diefenbach 19, Ed. Hild 19, Ph. Brauch 8. Die beiden ersten sind wiedergewählt.

K **Rüdesheim**, 29. Nov. Wie alljährlich, so fand auch am Samstag Abend im Gasthaus zur „Germania" bei Herrn Georg Faulhaber das sog. Martini-Gans-Essen des Musik-Clubs statt. Bei Musik, Gesang und komischen Vorträgen unter Leitung des Hrn. Schneider verliefen die Stunden nur zu rasch, bis der frühe Morgen dem Feste ein Ende machte. Speisen und Getränke der Restauration boten das Beste. Am Sonntag Abend fand eine Zusammenkunft des Rüdesheimer Musikclubs und des Eltviller Gesangvereins „Eintracht" statt, wobei es an humoristischen Vorträgen und Gesang nicht fehlte.

× **Homburg**, 29. Nov. Der Bahnbau Oberursel-Hohemark ist, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, nunmehr endgiltig gesichert. Er soll bei sofortigem Beginn des Länderwerbs bis 1. Dezember 1898 fertig gestellt werden. — Der Candidat der Centrumspartei für die kommende Reichstagswahl im Wahlkreis Homburg-Usingen ist Redakteur Stötzel in Essen, der von 1877—93 Mitglied des Reichstags war.

× **Hanau**, 28. Nov. Als heute Morgen der Unteroffizier Leich von der 5. Schwadron des hiesigen Ulanenregiments wegen eines von ihm begangenen Diebstahls abgeführt werden sollte, entfloh er in den der Kaserne benachbarten Wald. Eine vom Rittmeister der Schwadron sofort zur Rückbeförderung des Mannes ausgesandte Patrouille fand ihn nach längerem Suchen in einem Fichtenbestand erhängt auf. Leich war gebürtig aus der Gegend von Weimar.

* **Lorch**, 29. November In einer jüngst dahier stattgefundenen Gemeinderathssitzung wurde die Einführung der Städteordnung mit 6 gegen 4 Stimmen beschlossen.

*, **Niederlahnstein**, 29. November. In der vereinigten Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten vom 24. d. M. wurde Herr Rechtsanwalt und Notar Wilh. Zils hier einstimmig als Abgeordneter des Kreistages St. Goarshausen wiedergewählt.

)(**Limburg**, 29. November. Aus der am Samstag Vormittag stattgefundenen Wahl der 2. Klasse gingen als gewählt hervor die Herren Wilhelm Hammerschlag, Kaufmann Pachten und Kaufmann Gustav Rosenthal, die erste Klasse wählte Samstag Nachmittag die Herren Hotelbesitzer Stierstädter, Kaufmann Nikol. Meyer und Fritz Später. Von den insgesammt gewählten acht Stadtverordneten gehören drei der ultramontanen und fünf der liberalen Partei an. Dem Wahlakt ging eine sehr lebhafte Agitation voraus.

⊙ **Camberg**, 29. Nov. In der Pferdeschlächterei des Jakob Schmidt wurde gestern in dem Dickdarm eines geschlachteten alten Pferdes ein fast 4 Pfund schwerer kugelrunder Stein gefunden. Derselbe hat die Größe einer kleinen Kegelkugel, ist von braungrüner Farbe, glatt polirt und marmorirt. Das Pferd hat, dem „Rh. K." zufolge, anscheinend keine Beschwerden davon gehabt, denn es war bis zuletzt ein gutes Arbeitspferd. — Die erwachsene Tochter des Herrn Haberstock fiel dieser Tage in einem fremden Hause eine nicht erleuchtete, geländerlose Treppe hinab und schlug mit dem Kopfe unten so schwer auf Steinplatten auf, daß sie einen Tag lang bewußtlos war und zwischen Tod und Leben schwebte.

)(**Herborn**, 29. Nov. Unsere Stadtverordneten beschlossen in einer ihrer letzten Sitzungen, zwecks Unterbringung der Kgl. Präparanden-Anstalt einen entsprechenden Neubau aufzuführen. Die Kosten für denselben werden sich auf etwa 50,000 M. belaufen. Die Arbeiten zu diesem Neubau sollen im nächsten Frühjahr in Angriff genommen werden.

× **Wallmerod**, 29. Nov. In dem Nachbarorte Weroth verunglückte ein Bauersmann in einer Sandgrube, indem ihm das Gestein, das er zu weit untergraben hatte, Arme und Beine zerschlug und auch derartige innere Verletzungen beibrachte, daß er nach kurzer Zeit verschied. Die zahlreiche Familie, die der Verunglückte hinterläßt, verliert in ihm ihren Ernährer.

Andreasmarkt.

Das

erste Caroussell

neben der Wörthstraße (Eigenthümer **Paul Eckert**) befindet sich zum 48. Male hier auf dem Markte. 4212*

Billiges und gediegenes

Weihnachts-Geschenk

Für die Jugend und Freunde der **Thierwelt** bietet sich Gelegenheit, für einen **Ausnahmepreis** ein schönes Werk anzuschaffen, welches überall beifällig aufgenommen wurde.

Lackowitz, das Buch der Thierwelt,

betitelt sich dasselbe und enthält in einem Umfange von ca. 1000 Textseiten **Lebensbilder und Charakterzeichnungen aus dem gesammten Thierreich** in einem completten, mit schönem Einband ausgestatteten Band.

Das Buch soll in ähnlicher Weise wie „Brehm's Illustrirtes Thierleben" den Gesammtbedürfnissen der Gebildeten und namentlich der reiferen Jugend entsprechen und ein **billiges Volksbuch** darstellen.

Für **3 Mark** zu beziehen durch die Buchhandlung von

einrich Lützenkirchen

Wiesbaden, Bärenstraße 3.

Restauration zum Mohren,

15 Neugasse 15. 4197

Mittwoch: Metzelsuppe.

Morgens Quellfleisch, Bratwurst mit Kraut und Schweinepfeffer, wozu freundlichst einladet **Max Groß.**

Wollene und wasserdichte Pferde-Decken

in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Harry Süssenguth,

15 Schwalbacherstraße 15,

vis-à-vis **der Infanterie Kaserne.** 453

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungserleichterung.

A. Leicher, Adelhaidstraße 46.

Zur Weihnachts-Bescheerung in der Kinder-Bewahr-Anstalt.

Wiederum naht das liebliche Weihnachtsfest und mit ihm zieht Freude und Jubel in die Herzen der Kinder. Auch wir möchten gern den Pfleglingen und Schutzbefohlenen unserer Anstalt — **über 300 meist sehr armen und zum Theil verwaisten Kindern** — eine **Weihnachtsfreude** bereiten und wenden uns darum auch in diesem Jahre wieder vertrauensvoll an alle mildthätigen Herzen mit der dringenden Bitte:

Vergesset unserer armen Kinder nicht!

Gaben zur Weihnachtsbescheerung werden von den unterzeichneten Mitgliedern des Vorstandes, sowie von dem Hausvater der Anstalt mit Dank entgegen genommen und wird darüber öffentlich quittirt werden.

Verwaltungsger.-Direktor, Geh. Reg.-Rath **von Reichenau**, Mainzerstraße 11, Stadtältester **Wilh. Beckel**, Pagenstecherstraße 4, Decan.-Verwalter, Pfarrer **C. Bickel**, Luisenstr. 32, Rentner **A. Dresler**, Adolfsallee 22, Pfarrer **K. Gruber**, Platterstraße 46, Bürgermeister **J. Heß**, Moritzstraße 62, Rentner **Fr. Knauer**, Emserstraße 59, Sanitätsrath Dr. **Ricker**, Schützenhofstraße 7, Fräulein **L. Bickel**, Rheinstr. 67, Frau Prof. **Borgmann**, Parkstraße 10, Frau **A. Eichhorn**, Emserstraße 33, Frau Stadtrath **Kalle**, Viktoriastraße 12, Frau Landgerichtsrath **Keim**, Moritzstraße 5, Frau Baronin **von Knoop**, Bierstadterstraße 13, Frau Justizrath **Scholz**, 1055 Rheinstraße 80, Fräulein **Seelgen**, Walkmühlstraße 28.

Nassauischer Gefängnißverein.

Wie früher, wenden wir uns auch in diesem Jahre an die oft bewährte Barmherzigkeit der Bewohner Wiesbadens im Hinblick auf das nahe Weihnachtsfest, damit dasselbe für diejenigen Unglücklichen, deren Ernährer im Gefängnisse sitzen, nicht ganz freudlos sein möchte.

Es sind zur Zeit 11 Frauen und 33 Kinder, welche der Verein am hiesigen Orte in Fürsorge genommen hat; derselbe kann aber bei seinen immerhin beschränkten Mitteln nur der äußersten Noth wehren. Es fehlt noch an so Vielem, hauptsächlich an Kleidungsstücken und Schuhwerk. Aber auch zur Beschaffung von Nahrungsmitteln, sowie von Holz und Kohlen sind Unterstützungen nöthig. Wir bitten daher recht herzlich um Hilfe.

Unser Diakon Herr Geißer hier, Wellritzstraße 17, ist bereit, die Gaben in Empfang zu nehmen, auch auf Benachrichtigung sie abzuholen.

Wiesbaden, den 23. November 1897.

Der Vorstand.

(gez.) Opitz,

280 Consistorial-Präsident u. Ober-Reg.-Rath a. D.

Weihnachtsbitte des Rettungshauses.

Das Weihnachtsfest naht heran mit seiner Freude. Mit dieser Freude verbindet sich für uns die Sorge, den Weihnachtstisch zu decken für unsere Kinder. Ihre Zahl ist groß und doch darf an diesem frohen Feste ihrer keines vergessen werden. Wir bitten darum auch in diesem Jahre die Bewohner Wiesbadens, deren Mildthätigkeit wir schon so oft erfahren durften, herzlich: Helft uns, unsern Kindern, welche ein Elternhaus nicht haben, ein fröhliches Weihnachtsfest bereiten. Gaben, welche auch in der Anstalt abgegeben werden können, nehmen dankbar entgegen die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes:

Pfarrer **Jäger**, Bierstadt, Vorsitzender; General-Superintendent Dr. **Ernst**, Wiesbaden, Kaiser Friedrich-Ring 21; Pfr. **Friedrich**, Oranienstraße 21, Pfarrer **Ziemendorff**, Emserstraße 8, Lehrer **König**, Schulberg 13, Pfarrer **Schupp**, Sonnenberg.

Die Direction des Rettungshauses.

Auguste Victoria-Stift.

Bald schimmern wieder die hellen Weihnachtskerzen mit ihrer lichten Verkündigung von himmlischer Liebe — da regt sich fröhlich die irdische dem schönsten Familienfeste entgegen. Eltern, Kinder, Alle, die sich in segensreichem Anschluß des geschätzten Heims erfreuen dürfen, einander mit willkommenen Gaben zu beglücken. Doppelt schwer aber empfinden die Einsamen und Armen inmitten dieser fröhlichen Rührigkeit ihr bitteres Loos und doppelt bereit sind wir darum eben jetzt, Alles aufzubieten, es ihnen zu erleichtern. So bedarf es wohl auch kaum noch dieses Hinweises, um alle warmherzigen Freunde der schönen Sache zum Besuche des **am 30. November und 1. Dezember stattfindenden Weihnachts-Verkaufs** zum Vortheil der Gründung des Auguste Victoria-Damenstifts noch besonders anzuregen, der außerdem von den Veranstaltern so arrangirt werden wird, daß der Besuch kein Opfer bedeutet, sondern angenehme Unterhaltung und Gelegenheit zu preiswerthen Weihnachts-Einkäufen bieten wird.

Nähmaschinen

aller Systeme, aus den **renommirtesten Fabriken** Deutschlands, mit den **neuesten**, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker, Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 1033

Nürnberger Lebkuchen Dtzd. 20 Pfg.

Packet 10 Pfg.

50 Pfg. Christbaumconfekt reich verziert 60, 65 u. 75 Pfg.
10 „ Weihnachtslichter Dtzd. 10 Pfg., Schachteln von 60, 40 und 30 Stück 60 Pfg.
25 „ neue Feigen, neue Rosinen, Sultaninen per Pfd. 40, 50 und 60 Pfg.
20 „ Türk. Pflaumen, neue per Pfd. 25, 30 u. 35 Pfg.
40 „ Amerik. Ringäpfel, Apfelschnitzen per Pfd. 25 Pfg.
47

J. Schaab,

Grabenstr. 3, Röderstr. 19, u. Sedanplatz 3.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten **20 Pfg. pro Anzeige.**

des **„Wiesbadener General-Anzeigers".**

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für unsere Abonnenten **monatlich 2 Mark.**

Miethsgesuche.

Zu miethen gesucht per 1. April eine feine Fremden-Pension durch **Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.**

Bessere Wirthschaft zu miethen gesucht durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Kleine Familie sucht zum 1. April 1898 in Mitte d. Stadt **Wohnung** von 2—3 Zimmern. Gefl. Off. nebst Preisang u. **A. 500** postl. Schützenhofstr. erbeten. 4111

Vermiethungen.

Die vollständig renov. **Villa Nerobergstr. 7** ist per sofort zu vermiethen oder zu verkaufen durch **J. Chr. Gilloklich,** 2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension) im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermiethen. Offerten unter **A B. 100** postlag. Schützenhofstr.

Albrechtstr. 41, II. ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülcloset im Abschluß d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. zu vm. 146

Die Villa Alwinenstr. 9 bestehend aus 10—11 Zimmern, ist zu verm. oder zu verkaufen. Näheres bei **Phil. Moog,** Nerostr. 16. 651

Jahnstraße 7, Bel-Etage 5 Zimmer, Balkon, Badezimmer und Zubehör per 1. April 1898 zu verm. 973

Wohnungen von 7—8 Räumen, welche hochelegant ausgestattet werden, Neubau Ecke Kaiser-Friedrich-Ring und An der Ringkirche, schönste Lage der Stadt, prachtvolle Fernsicht ins Gebirge, Neroberg, Platte 2c., zu verm. Näh. An der Ringkirche 1, Part. 1060

6 grosse Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör für 1050 Mk. auf gleich oder später zu verm. Zu erfragen 731 **Kirchgasse 23.**

Moritzstraße 72, unmittelbar am Ring, 1. u. 3. Et, hocheleg. Wohn. von 5 Zimmern, gr. Balkon, m. reichl. Zubehör, prachtv. Fernsicht, wegzugsh., zu verm. Näh. Part. 844

Mittel-Wohnung.

Oranienstraße 40, 2. Mittelbau, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller sofort zu vermiethen. a

Dotzheimerstr. 11, Gartenhaus, Wohnung von drei Zimmern, Küche, Speisekammer, auf gleich oder später zu verm. Näh. Vorderh. Part. 972

Kellerstraße 11 Gartenhaus 1. Stock, 3 Zimmer, Küche im Abschluß und Keller, auf gleich oder später zu verm. Näh. in der Wohnung selbst bei **O. Ludwig.** 2893

Röderstraße 29, Laden, schöne abgeschl. Mansard-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Keller, an ruhige Leute auf gleich oder später zu verm. 1049

Kleine Wohnung.

Adlerstraße 27 ist ein kleines Logis sofort oder später zu verm. 983

Adlerstraße 56 eine Dachwohnung von 1 Zimmer und Küche zu verm. per Monat 15 Mk. 1042

Adlerstraße 59 ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche per Monat 14 M. und 2 Zimmer für 17 M. per 1. Dezember zu verm. 967

Adlerstraße 60 Vorderhaus, zwei große Zimmer, Küche und Keller sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Hartingstraße 1,** bei D. Geiß. 3390

Albrechtstraße 9 kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sof. zu verm. 854

Blücherstraße 6 Wohnung von 1 Zimmer und Küche per sof. od. auf 1. Dezember zu verm. 995

Dotzheimerstr. 11, Gartenhaus, großes Mansarde-Zimmer mit schöner Küche auf 1. Januar an ruhige Leute zu vermiethen, sow. e. sch. Mansarde a. gleich. Näh. Bdh. Part. 1047

Friedrichstr. 45 (Vorderh.) 3 Zimmer, Küche u. Zubehör auf gleich zu vermiethen. Näh. im Bäckerladen. 1014

Neugasse 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und mehr. großen Kellerräumen sof. zu verm. 1025

Friedrichstr. 45 1026 eine Mans.-Wohn. v. 2 Zimmern auf gl. zu vm. (Näh. i. d. Bäck.)

Helenenstraße 25, Vorderh., ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. an eine kl. Familie auf 1. Dez. zu verm. Näh 1. St, 1004

Hermannstr. 20 eine kl. Wohnung (Hth.), bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller zu verm. Näh. Vorderhaus, 1. r. 1052

Hermannstr. 26 Hth. 1, r., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Dezember oder 1. Januar 1898 zu vermiethen. 1007

Kellerstraße 22, eine 1 Zim.-Wohnung zu verm. Näh. m 2. St. 4169*

Metzgergasse 26 ist eine kleine Wohnung auf 1. Dezember zu verm. 4135*

Neugasse 7a, 3. Stock, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näh. das. b. Hrn. Dieter oder Adolfsallee 31, part. 1041

Roonstraße 6 Part., 1 Zimmer, Küche u. Zub. auf 1. Dec. zu verm. Näheres daselbst 1. Stock links. 968

Schulgasse 4 Wohnung, 1 Tr. hoch, 3 Zim., Küche, Keller, sowie eine Werkstätte sofort oder 1. Januar zu vermiethen. 997

Stiftstraße 1 ist ein schönes großes Zimmer, sowie eine Mansarde an einzelne Leute zu vermiethen. 737

Westendstraße 5 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Januar, 1 großes Zimmer (Frontspitze) auf gleich zu vermiethen. 1023

Schöne Frontspitzwohnung in der Villa Mainzerstraße 66, enthalt. 2 Zimmer, Küche, Keller, per 1. Januar 1898 oder auch später zu vermiethen. Einzusehen in den Tagesstunden. Näh. bei Herrn Zollinger, Part. das. 4 64

Läden. Büreaus.

Römerberg 2/4 schöner Eckladen mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. Januar 1898 zu verm. Näh. Röderstraße 7, Laden. 789

Entre sol **Neugasse 7a,** in guter Geschäftslage, für **Geschäfts- u. Büreauräume** geeignet, wobei ein Raum von circa 100 Quadratmeter, ganz oder getheilt auf gleich oder später zu verm. 797 Näh. Adolphsallee 31, Part.

Laden ausgezeichnete Lage, sehr geeignet als Bäckerfiliale, auf 1. Januar 1898 zu vermiethen. Näh. in der Expediton. 928

Eckladen für **Spezerei und Flaschenbierhandlung** auf October zu vermiethen. Näh. bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Saalgasse 38 Laden mit Ladenzimmer event. Wohnung zu verm. auf 1. April 1898. Näh. bei 5718 **August Köhler.**

Sedanplatz 9, **Eckladen,** Weißenburgstraße, in welchem Victualien- und Flaschenbiergeschäft betrieben wurde, mit oder ohne 4-Zimmer-Wohnung sof. oder spätrr zu vm. 876 Näh. Baubureau

Mauritiusstraße 8 ein **Laden** mit oder ohne Wohn. zu vermiethen. Näheres **Rheinstraße 91,** 2. St.

Schwalbacherstr. 14 **Laden** mit Wohnung, Keller 2c., ebendaselbst 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche 2c. zu vm. Näh. bei Restaurat. **Jos. Keutmann.** 239

Bureau-Räume sind zum 1. April zu vermiethen. Näheres bei **Dr. Koenig,** 1006 Taunusstraße 26, 1. St.

Wirthschaft in Biebrich, mit 4 Logierzimm., die stets besetzt sind, zu vermiethen oder für 32000 Mark zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9, 1.

Werkstätten etc.

Schöne Werkstätte für Schlosser 2c., auch als Magazin sehr geeignet, Mitte der Stadt, zu vermiethen. Näh. bei Herrn **H. Schäfer,** Mauritiusplatz 3, 1. Stock.

Sedanstraße 5 großer Souterrainraum m. Wasser für Gemüse- und Obstkeller sehr geeignet, oder Werkstätte, billig zu verm. Näh. Bdh. Part. 680

Möblirte Zimmer

Eine **alleinstehende Dame** findet bei anständiger, kinderloser Familie ein möblirtes **Zimmer** im 1. Stock. Auf Wunsch Famil.-Anschluß und Pension. Wo? sagt die Exped. ds. Bl. a

Bleichstraße 9 1. St. r., ein einfaches, schön möbl. Zimmer zu verm. 1053

Kl. Burgstraße 8 ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. Näh das. im Metzgerladen. 1005

Castellstraße 6, 3 St. links, schönes möblirtes Zimmer an reinl. Arb. zu verm. a

Delaspeestr. 3, 4. St., ein schön möbl. Zimmer mit Kaffee für 12 M. pr. Monat auf gleich zu verm. 4188*

Dotzheimerstr. 10, 1. Etage, 2 möbl. Zimmer auf 1. Jan. zu verm.

Emserstraße 25, Part. möblirtes Zimmer zu verm. 992

Faulbrunnenstr. 4, 2 St., möbl. Zimmer mit sepr. Eingang zu verm. 4137

Frankenstr. 28 1. St. l., erhalten reinl. junge Leute Kost u Logis. 969

Häfnergasse 3, 2 erh. jung. Mann Kost u. Logis, 9 M. die Woche. 320

Häfnergasse 10 Vorderh. 2. St. r., ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 3216

Hellmundstr. 27, Hth. 3. St., erh. 1 bis 2 Arbeiter gutes Logis. 1446*

Hermannstraße 7 Part., ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 901

Hermannstr. 12, 2, erhält ein jg. Mann s. g. Kost u. Logis, pro Woche **9 Mk.** 982

Schön möblirtes Zimmer mit guter Pension, Woche 9 Mk. zu h. Hermannstr. 12, 1 St. 1057

Hirschgraben 4 3 St. l., kann ein anst. j. Mann Logis erh. 4198

Jahnstraße 22 Part., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 880

Karlstraße 38 Mittelb. 2. Stock, ein freundlich möblirt. Zimmer auf gleich oder 1. Dezember zu verm. 951

Kapellenstraße 6, erster St., elegant möbl. Zimmer, event. mit vorzügl. Pension, zu mäßigen Preisen zu verm. Bäder im Hause. 1035

Mauergasse 8, Hth. 2. St. r. erh. 1 od. 2 reinl. Arbeiter schön. Logis 4205*

Moritzstraße 47 Mtlb. 1, r., können zwei auch drei reinl. Arbeiter für Mk. 1.20 per Woche Schlafstelle erh. 863

Oranienst. 47 Hth. 3 St. h. l., erh. reinliche Arbeiter Logis. 1024

Römerberg 30 möbl. Zim. m. Kost zu verm. Näh. im Laden. 4193*

Schulgasse 4, Hinterh. 2 St. r., erh. reinliche Arbeiter schönes Logis. 4073

Spiegelgasse 1, 3 Tr., Ecke Webergasse, großes schön möbl. Zim. zu vm. 3033

Sedanplatz 4, Mtlb., 1 St. r., schön möblirtes Zimmer bill. zu verm. 740

Webergasse 50 (Metzgerei) erhalten anst. junge Leute bill. Kost u. Logis. 1015

Walramstraße 8 4. St., möbl. Zim. zu vm. 3294*

Wellritzstr. 16, 1 möbl. Zimmer zu verm. 99

Wellritzstr. 25, 1 St. l., ruh. möbl. Zimmer auf 1. November bill. zu verm. 887

Wellritzstr. 32 2 St. l., erh. 2 anst. jge. Leute Kost u. Logis. 1061

Wellritzstr. 46 Hth. 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 954

Wellritzstraße 45, näheres daselbst Hinterh. 3 Stg. ein freundliches, helles Zimmer mit Bett zu verm. 3219

Yorkstraße 4, Hth. 1 Stg. r., ein schön **möbl. Zimmer** für 10 Mark monatlich zu vermiethen. 3363*

Zimmermannstraße 9, 1. St., gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension auf 1. Novbr. billig zu verm.

Leere Zimmer.

2 schöne leere Parterre-Zimmer, nahe der Taunusstraße an ruh. Herrn oder Dame auf gleich od. später zu vermiethen. Näh. in der Expedition. 910

Feldstraße 26 ein schönes großes Zimmer auf 1. Nov. zu verm. 853

Frankenstraße 10 ist sofort eine schöne **Mansarde** zu vermiethen. 626

Ludwigstraße 16 ist ein Zimmer an 1 o. 2 ruhige Leute zu verm. 1013

Nicolasstr. 18 2—3 schöne geräum. Zimmer, unmöblirt, an einzelnen Herrn oder ältere Dame zu vermiethen.

Riehlstraße 6 sehr schöne helle und große Mansarde an ruhige Person zum 1. Nov. od. später zu vm. 875

Schachtstraße, Ecke der Steingasse, eine heizbare Mansarde auf gleich und zwei ineinandergeh. Mansarden zu vermiethen. 874 Näh. im Spezereiladen.

Walramstraße 13 1 Zimmer im 1. Stock und eine Mansarde an ruh. Person auf gl. zu vm. Näh. i. Laden. 149

Billig und gut kauft man Goldgasse 12 bei **Jacob Fuhr.**

Alle Sorten gebrauchte und neue Möbel, Betten, Verticows, Sophas, Garnituren, gute Roßhaar-, Woll- und Seegrasmatratzen, Pfeilerspiegel, alle Sorten Zimmerspiegel, Gallerien, Nähtische, Bilder u. dgl.

Eigene Tapezirer-Werkstätte im Hause.

Lieferung frei ins Haus.

Sortirtes Lager in Gold- und Silbersachen, Waffen und Instrumenten.

Immobilienmarkt.

Das
Immobilien-Geschäft
von **J. Chr Glücklich**, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermiethung von Läden, Herrschaftswohnungen ꝛc. ꝛc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärtchen, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** 2402 Nerostraße 2.

Zu verk. **vordere Frankfurterstr. herrschaftl. Villa,** auch für Fremdenp. geeig. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
Zu verk. **Villa mit allem Comfort, Victoriastraße,** durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verk. **schöne Villa, Alwinenstraße,** sehr preiswerth, durch **J. Chr. Glücklich.**
Lanzstraße. Zwei sehr **schöne Villen** billig zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verk. **Villa** in **Bad Nauheim (Fremdenpension)** für **40,000 Mk.** durch **J. Chr. Glücklich.**

Eine noch sehr ausdehnungsfähige Trink- und Badeanstalt in einem berühmten Badeorte ganz nahe bei Wiesbaden (Eisenbahnstation), mit Wasserversandt, unter günstigen Verhältnissen sofort zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden.

Wegzugshalber sehr billig zu verkaufen oder zu vermiethen kleine Villa bei der **Adolphshöhe** Näh. durch die **Immobilien-Agentur** v. **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.
NB. Auf Wunsch sofort beziehbar.

L. Neglein, Riehlstraße 5, 1,
Immobilien- und Hypothekengeschäft, 893
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw

Für Kapitalisten
kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Für Fremdenpension.

Eine Etagen-Villa, 23 Zimmer und Mansarden, in bester Kurlage, besonders für Fremden-Pension geeignet, ist mit kleiner Anzahl. u. besten Beding. zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Ein rentabl. Haus
oberen Stadttheil, mit Laden, Werkstatt, Gemüsegarten, in welch. seit 50 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 M., mit 3 bis 4000 M. Anzahlung, zu verkauf. durch **Schüßler,** Jahnstr. 36, 2. Stock.

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75,000 Mark, durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33.

Zu verkaufen:
Gasthaus
inmitten der Stadt, mit circa 60 Hekto Bierverbrauch pro Mon., und Logirzim., Preis 135,000 Mk., Anzahl. 20,000 Mk., durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33. 11

Zu verkaufen Haus im **Wellritzviertel** mit **Schreinerei und Kohlengeschäft,** Preis 90,000 M., durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33. 6

Zu verkaufen:
Haus mit Laden
in verkehrreicher Lage, rentirt Laden mit Wohnung frei, Preis 44,000 Mk., durch **K. Dörner,** Wellritzstraße 33. 2

Krankheitshalber zu verkaufen: **Haus mit gutgehender Küferei, Hinterbau und gr. Thorfahrt,** Preis 64,000 Mk., durch **K. Dörner,** 12 Wellritzstraße 33.

Zu verkaufen
Haus
mit breiter Thorfahrt, großem Hof und Stallung für 5 Pferde, Preis 90,000 Mk., mit über 5000 Mk. Miethe-Eingang, durch die Immobil.-Agent. **K. Dörner,** Wellritzstraße 33. 1

Zu verkaufen hochherrschaftliche Etagenhäuser an der Adolfsallee. Preis 110,000 Mk. 120,000 Mk. und 180,000 Mk., durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33.

Käufe und Verkäufe
von
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Eckhaus mit Laden, Nikolausstr., zu verkauf. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Putzgeschäft,
altrenommirtes, nachweisl. sichere Existenz bietendes, verb. mit Kurz- und Weißwaaren, in bester Geschäftslage Wiesbadens, großes Lager, zu verk. Anz. 3—5000 M. Näh. Ausk. durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstr. 9, 1.

Ein sehr gutes
Restaurant
mit **großem Saal u. Garten** in der Nähe von Wiesbaden mit 10,000 Mk. Anzahl. zu verk.
Näh. bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Großes
Wirthschafts-Etablissement
in schöner Kreisstadt a. d. Nahe, ganz nahe dem Bahnhof gelegen, bestehend aus einem großen und kleinen Saal, 2 Wirthschafts- u. 16 Wohnzimmer, einer Kegelbahn u. außerdem dazu gehörig ein großer Garten, (ca 1 Morgen groß), worin große gedeckte Hallen u. 2 Kegelbahnen sich befinden, zu 36,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anzahlung zu verk.
Näh. bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eckhaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurenz, durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Am Dotzheimer Bahnhof:
Neues Eckhaus, Bäckerei, Forderung 26,000 M., mit 3000 M. Anzahlung.
Metzgerei für 28,000 Mark, zweistöckig, Stallung, Schlachthaus. Anzahlung 3000 Mk.
Eckhaus mit Spezereigeschäft, flottes Geschäft, mit großem Garten. — Forderung 40,000 M.
Großes Bauterrain von 2 Morgen mit 2 Wohnhäusern auch für Fabrikanlage sehr geeignet.
Alles Nähere kostenfrei durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Mühle
im **Taunus,** mit **maschinellen Wasser-** und **Dampfbetrieb,** mit **todtem** und **lebenden Inventar. 12 Morgen** gute **Aecker** und **Wiesen,** mit **reichem Forellenteich** dabei, ist auch als **Luftcurort einzurichten,** für **24,000 Mk. Krankheit haber** zu verkaufen. Alles Nähere durch den Alleinbeauftragten
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Für Kapital-Anlagen.
Ein hochfeines **Etagenhaus,** Cur-Viertel, 3—5 Zimmer-Wohn. Garten, sehr rentabel, alles vermiethet, unter günstigen Beding. zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch **Wilh. Schüssler,** Jahnstr 36.

Eine kleine
Villa
mit schönem Garten, nahe den Cur-Anlagen, für zwei Familien eingerichtet, ist sehr billig zu verk. oder zu vermiethen. Näh. kostenfrei durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Kostenfreie
Vermittlung
für **Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien** ꝛc. durch **Stern's** Immobilen-Agentur, Goldgasse 6.

Herrschaftliche
Villa
mit Centralheizung, in der Nähe des Kursaals, sofort zu verk. durch **Stern's Immob.-Agentur, Goldgasse 6.**

Haus
in der Nähe des Kochbrunnens mit **Läden** und **Werkstätten** krankheitshalber sofort zu verk. Kostenfreie Vermittelung durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Hotel-Restaurant
zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Badhaus
(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. §

Villen
im Nerothal, Mainzerstraße ꝛc. sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Geschäftshaus
zu kaufen gesucht bei 5—6000 Mark Anzahlung. Vermittler verbeten. Off. u. B. 523 a. d. Exped. d. Bl. 3325*

Haus, Taunusstr. Laufseite, mit groß. Geschäftsraum und Lagerraum, mit o. ohne Geschäft zu verkaufen. Anzahl. n. Uebereinkunft. Näh. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Neues Haus
mit 8 Zimmer, Stallung, großer Halle, Garten, in einer Hauptstraße in Flörsheim für 7500 Mark, bei kl. Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Gasthaus in Biebrich
an der Hauptstraße, mit 18 eingerichteten Logierzimmern, Stall. für 5 Pferde, Weinkeller, Remise, auf sofort billig zu verkaufen oder zu verpachten. Alles Nähere bei **Joh. Ph. Kraft,** Wiesbaden, Zimmermannstraße 9.

Neues, kleines **Haus,** in der Nähe der **Marktstraße,** für **Schweinemetzgerei** passend für **35,000 M.** bei klein. Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Wirthschaft
(Eckhaus) rentirt Wirthschaft frei, mit vollständigem Inventar für 86,000 M., Anz. 6—8000 M. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Haus
in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur. §
Goldgasse 6.

Villa im Nerothal
allem Comfort der Neuzeit entsprechend, sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Restkaufschillinge
zu kaufen gesucht durch
Stern's Hypoth.-Agentur, Goldgasse 6.

Haus
mit nachweislich gutgehender
Bäckerei
ist mit Kundschaft und Inventar für Mk. 65,000 zu verkaufen durch
K. Frischeisen, Steingasse 31.

Am Dotzheimer Bahnhof
Kleines neues **Haus,** f. **Metzgerei** eingerichtet, billig zu verk.

Neues **Haus,** f. **Bäckerei** eingerichtet, billig zu verkaufen.

Neues **Haus** m. **Wirthschaft** und **Metzgerei** billig zu verk.
Näheres durch
K. Frischeisen, Steingasse 31, 2.

Kleine Villa
im Rheingau mit schönem Garten und großem Weinkeller unter günst. Bedingungen z. verk. durch
K. Frischeisen, Steingasse 31, 1.

Zu verkaufen
in **Schierstein a. Rh.** ein zweistöckiges neuerbautes
Wohnhaus m. **Weinkeller**
(40 Stück fassend) für den Preis von 35,000 M. durch
K. Frischeisen, Steingasse 31, 2.

Haus
mit gangbarer
Wirthschaft u. Bäckerei
billig (35000 M.) zu verkaufen.
Näheres **Roonstr. 10, p. l.**

Zum Verkauf in günstiger Lage
Ein **Colonialwaaren-Geschäft** mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter **A. 170** in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Geschäft zu kaufen gesucht
durch
Stern's Immobilien-Bureau, **Goldgasse 6.**

Zu verkaufen
eine sehr gut gehende Wirthschaft im Rheing mit geringer Anzahl. durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Kleines 1032
Landhaus
in Kurlage hier, 6 Räume enthaltend nebst Garten, für einzelne Person oder kl. Familie passend, ist für 23000 M. mit 3000 M. Anz per sof. verkäuflich u. beziehb. Off. u. **N. L. 70** postl. Mainz.

Villa
in
Niederwalluf
massiv und elegant gebaut, mit 1¼ Morgen großem Zier- und Nutzgarten, 3 Minuten von der Station gelegen, mit prachtvollem Fernblick auf Rhein- und Gebirge, ist unter günstigen Bedingungen gleich oder später zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich seiner Lage wegen auch zur Errichtung einer Fabrik. Nähere Auskunft Schwalbacherstraße 59, 2. Stock. 1010

Sehr rentabeles Haus
mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Tax zu verkaufen. Offert. u. **R. 23** an die Exped. d. Bl. 728

Ein Haus
mit Metzgerei und
Zwei Häuser
mit Hofraum, Garten, Stallung, Scheuer und Werkstatt sind zu verkaufen. Dieselben befinden sich in Eltville, Niederwalluf und Erbach. Näh. unter **Nr. 2568** in der Exped. d. Bl. 2568*

Ein Haus
mit großer Werkstätte in guter Lage zu kaufen gesucht. Anzahl. 3—4000 Mark. 2954
Off. u. W. 1033 a. d. Exp.

Rentables
Etagenhaus m. Vorgarten, Hinterbau, großen Werkstätten, Hof, Thoreinfahrt, in sehr günstiger Lage, zur feldgerichtl. Taxe zu verk. Näh. bei **E Günther,** Moritzstraße 23 Part. 3265*

Villa
8 Zimmer ꝛc., neu, elegant, zum Alleinbewohnen, nahe der Bahn und der Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näheres 839
Schwalbacherstraße 41, 1.

Suche gutgehende
Bäckerei
mit Kundschaft zu kaufen.
Off. mit Preisangabe unter S. 517 a. d. Exped. d. Wiesb. Gen.-Anz.

Suche
kleine Villa
in der vorderen **Mainzer-, Frankfurter-** oder **Victoriastraße** mit hoher Anzahlung zu kaufen. Off. mit Preisangabe unter Z. 516 a. d. Exp. d. Bl.

Gemüsegärtnerei
zu verpachten. Näheres durch **L. Neglein,** Immob.-Geschäft Riehlstraße 5, 1.

Zu kaufen gesucht:
Ein Haus
in der oberen Rheinstraße, mit hoher Anzahl. Off. u. **S. 528** an die Exp. ds. Bl.

Eine schöne große
Hofraithe
in der Emserstraße mit großem Garten, auch als Lagerplatz geeignet, zu verkaufen. Näh. Exp. d. Bl. 993

Pachtgut.
Suche ein mittelgroßes Gut zu pachten, welches alsbald oder zu Petri k. J. übernehmen kann.
Gefl. Off. erb. unt. **M. N. 170** an die Exped. d. Zeitg. 9,52

Großes, schönes
Etagenhaus
mit Garten, in gesunder, freundlicher Stadtlage, nahe Straßenbahnhaltestelle, wegzugsh. baldigst zu verk. Gute Capitalanl. Näh. direct vom Eigenthümer sub H. S. 99 postlagernd. 1037

VISITENKARTEN
100 Stück von **75** Pfg. an.
◆◆◆ **Verlobungskarten** ◆◆◆
◆◆◆ **Einladungskarten** ◆◆◆
◆◆◆ **Glückwunschkarten** ◆◆◆
◆◆◆ **Trauerkarten** ◆◆◆
◆◆◆ **Trauerbriefe** ◆◆◆
fertigt schnell und billigst an
Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers"
Marktstrasse 30, Eingang Neugasse.

Little's Flüssigkeit.
Ausgezeichnetes, billiges **Viehwaschmittel,** um Hausthiere von Ungeziefer und Hautkrankheiten zu reinigen. 717
Prämiirt mit gold., silb. u. bronz. Medaille und Ehrendiplomen.
Henry Des Arts. Hamburg.

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbüreau.
SACK – LEIPZIG 762b

Nur 5 Pf. kostet unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal bestellt, so ist **die vierte Aufnahme umsonst.**

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Unterricht.

Französische Conversation durch **Pariser Lehrerin.** Quartalskurs 12 M, **Vistor'sche Frauenschule**
2928 Taunusstraße 13.

Hüte
werden schön und billig angefert., sowie **Federn** schön und schnell gekrauft. 881
Kirchhofgasse 2. 3.

Massiv gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämmtlichen **Schmucksachen,** sowie Neuanfertigung derselben in saubester Ausführung und allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege, Kein Laden. 16

Nur 1 Mk.

Feder in 1 Taschenuhr, sowie alle Reparat. an Uhren, Gold- u. Silberwaaren unter Garantie zu den allerbill. Preis. **G. Spies,** Uhrm., Häfnergasse 10, 1 St. 878

Billig! Billig!
zu verkaufen: 2 pol. **Muschelbetten,** 1- und 2-th. **Kleiderschränke, Waschkommoden** und Nachttische, 1 prachtvolle große **Plüschgarnitur,** Pfeiler-, Sopha- und andere Spiegel, zwei **Vertikow,** einzelne **Sophas,** 1 **Kameltaschendivan,** 4 neue **Betten** mit Sprungrahmen und Seegrasmatratzen, auch solche mit Strohmatratzen, 1 **Waschkommode** mit **Toilettenspiegel,** 12 **Wiener Rohrstühle,** Oelgemälde, **Regulator,** Kinderwagen, 2 Küchentische, **Deckbetten** und Kissen, 1 prachtvolle französ. **Spieluhr** usw. 823
Albrechtstr. 24.

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des **Nass. Colportage-Vereins,** Faulbrunnenstr. 1. Part.

Haaruhrketten, Puppenperrücken,
werden schnell und billig angefertigt 966
M. Schweibächer, Michelsberg 16, Ecke Hochstätte.

Ankauf.
Knochen, Lumpen, Papier, Eisen und Metalle kauft stets zu höchsten Preisen an 345
Georg Jaeger, Hirschgraben 18

Schrotmühle
mit **Dampfbetrieb** für alle Fruchtsorten ist aufgestellt. 843
Dotzheimerstraße 56.

Guten Mittagstisch
finden einige Herren. 3171
Nerostraße 22, 1 St.

Zwei Cassaschränke
zu verkaufen bei
W. Helfrich, Auctionator,
258 Grabenstraße 28.

Cassaschränke
verschied. Größe, mit Tresoir bill. abzugeben 952
D. Levitta, Schützenhofstr. 3, I.

Nußb. französische prachtv.
Bettstelle
mit Rahmen 4 Stück massiv u. Garantirt, billig zu verkaufen bei **Carl Russ** Schreinermeister,
723 Wellritzstraße 25.

Eine Rolle,
gebraucht, von 40 Centner, zu kaufen gesucht.
994 Jahnstraße 19, bei Jumeau.

Billig zu verkaufen.
Spiegelschrank, Kanapee, Bett, Kleiderschränke, Waschkommoden mit u. ohne Marmorplatte, Kommode, Tische, Küchentisch, Stühle, Regulator, Handtuchhalter, Nachttische, Spiegel, Küchenschränke, Anrichte, Küchenbretter, Ablaufbretter, Tafelwaage, Kaffeebrenner bei **Ch Weingärtner,** Schwalbacherstraße 37. 1019

Ein kleines, nachw. flottgehend. **Colonialw.-Geschäft,** Umstände halber sofort zu verk. Dasselbe eignet sich auch sehr gut für alleinstehende Dame.
Offerten unter **E. K. 36** postlagernd. 1017

Kleiderschr. v. 15 M. an, groß, 2thüriger Küchenschrank, ov Tisch billig zu verk. Wellritzstr. 39, Part. l. 4120*

Ein mittelgr. **Transportirherd** m. Messing rc. u. Kupferschiff, mehr. gute Fenster, -Läden, -Gewänder (Sandstein) u. einige Thüren billig zu verkaufen. 1046
Wellritzstraße 2.

2 **Gesindebetten,** Sekretär, Kleider- und Küchenschrank, Waschkommode, Kanapee, Roßhaarmatratze, 2 neue gep. Flügelthüren, sof. bill. zu verk. Riehlstraße 4, 1. St. (nahe d. Karlstr.)

Briefmarken
und **Liebigbilder** für Sammlungen in großer Auswahl. — **Einzelbilder** zum Ergänzen der Serien. 1500 vorräthig. **Ankauf. Verkauf. Tausch. E. Heißwolff,** Wellritzstr. 51, Parterre links. 1040

Die Möbel
von 3 Zimmer u. Küche, welche theils noch gar nicht, theils nur wenig im Gebrauch gewesen, sind billig zu verkaufen. 4167
Adlerstraße 16a, B. 1 St.

Ein guter Herd
und **1 Regulirofen** zu verk.
943 **Metzgergasse 4.**

Kl. transport. Herd
zu kaufen gesucht. Philippsbergstraße 1, Part. 4079*

Bütten
für Malz und Wäsche in jeder Größe zu verkaufen Helenenstraße 1. 4208

Flaschen.
E. Hundert ganze und halbe **Punschflaschen** zu verkaufen Helenenstraße 1, 4207

Ia Neue Speise-kartoffeln
v. 50 Ko. incl. Sack M. **2.50** ab Friedberg (Hessen). **J. L. Rappolt,** Kartoffeln- u. Zwiebeln-Versandt-Geschäft. 5875

Wasche mit

Luhn's Wasch-Extract. Gibt schönste Wäsche. Ueberzeugen Sie sich davon. 1/2 Pfund-Schachtel à 15 Pfg. zu haben in **Wiesbaden** bei: J. Frey, Willy Gräfe, Jac. Huber, Jean Haub, F. Klitz, Ph. Kissel, W. Klingelhöfer, C. W. Leber, Louis Lendle, Georg Mades, E. Möbus, A. Nicolay, Wilh. Plies, Fr. Rompel, H. Roos, vorm. Gläser, Louis Schild, Carl Witzel, J. B. Weil, Ferd. Alexi, Ed. Brecher, C. Brodt, Wilh. Heinr. Birk, J. C. Bürgener, Pet. Enders.

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern und zu b. Preisen angef. sowie Wolle geschlumpt. Michelsb. 7 Korbladen.

Gelegenheitskauf.
Neue rothe Prachtbetten
mit kl. unbed. Fehl., mit sehr weich Bettf. gef. Ober-, Unterbett m Kissen nur 10 1/2 Mk., bess. 12 1/2 Mk. Prachtv. **Hotelbetten** 16 Mk. **Br., roth, rosa Herrschaftsbetten** nur 20 Mk. — Ueber **10 000 Familien** haben meine Betten im Gebrauch. — Eleg. Preisl. grat. Nichtp. zahle das Geld retour. 1265
A. Kirschberg, Leipzig, Blücherstraße 12.

Eine Federrolle,
fast neu, zu allem Gebrauch geeignet (40 Ctr. Tragkraft), sowie ein 5jähr. **Pferd** mit Geschirr, umständehalber sof. bill. abzug. Auch Einzelverkauf. 891
Off. unt. **A. 16** a. d. Exp.

Trauringe
gesetzl. gestemp., das Paar von **6 Mk.** an. **G. Spies,** Uhrm. u. Goldarb., Häfnerg. 10, 1 St. 879

Ludwigstraße 14, Hinterh. Parterre ist sehr schönes 963
gepflücktes Obst
(Aepfel und Birnen) meistens Tafelobst, sehr preisw. z. haben.

Der
Arbeitsnachweis
des
Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition
Marktstraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-Büreau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird **jede Anzeige** bis zu 3 Zeilen **mit nur 10 Pf.** berechnet.

Die Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers.
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Kanarienvögel,
gut ausgebildete junge Hähne, prämiirten Stamm, in großer Auswahl, zu verk. 859
Joh. Presber,
Wellritzstr. 15. 859

Zwei junge
Kanarienvögel,
prima Schläger, wegen Abreise zu verkaufen. 3303
Walramstraße 20, B. 2 St. l

Ein ganzer
Stamm Kanarienvögel
billig zu verk. 4149
Näh. Steingasse 12, 2.

Echte 4159
Harzer Kanarienvögel
(Roller) billig zu verkaufen. Dotzheim, Wiesbadenerstr. 29, H.

Starker Zughund
sofort zu verkaufen.
Wallramstraße 17, Metzgerei.

Ein schöner junger **Rehpinscher** zu verkaufen. 4181
Schachtstraße 33, 3. Stock, rechts.

Ein fast neuer **Frack** billig zu verk. Schwalbacherstr. 67, 2 r.

Ein fast neues **Plüschjaquet** billig zu verkaufen. Näheres **Friedrichstr. 37,** 1. Etage.

CACAO-VERO,
entölter, leicht löslicher
Cacao.
in Pulver- u. Würfelform.
HARTWIG & VOGEL
Dresden

Zu haben bei **Jul. Steffelbauer,** Langgasse 32, ferner in den meist. Conditoreien, Colonial-, Delikateß- und Drogengeschäften.

Ein noch sehr gut erhaltenes
Rad, wenig gefahren, billig zu verkaufen. 3288
Walkmühlstraße 30.

Rindfleisch 50 Pf.
Kalbfleisch 60 Pf.
Metzgerei **Frankenstr. 2.**

Prima Rindfleisch p. Pfd. **60 Pf., Kalbfl. 66 Pf., Hammelfl. 50 Pf., Keule 60 Pf. Römerberg 39,** Ecke Röderstraße 15. 1079

O wie einfach werden Sie sagen, wenn Sie nützliche Belehrung über neuest. ärztl. Frauenschutz D. R. P. lesen. X Bd. gratis, als Brief 20 Pfg. R. Oschmann, Konstanz E. 25.

Trinkt
Aha's Excelsior!
Ueberall zu haben.

Feinste
Molkereibutter
zu Mk. 10.80,
Guts- od. Kochbutter I. Güte Mk. 9.50 versendet Netto 9 Pfd. frc. gegen Nachnahme
Titus Lohmüller,
39m **Neu-Ulm a. D.**

TORF-STREU
in Waggons und einzelnen Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung die in 34. Aufl. erschienene Schrift Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- und Sexual-System
Freizusendung für 1 M. in Briefmarken
Curt Röber, Braunschweig.

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten 60 Pfg. — 100 verschiedene **überseeische** 2.50 Mark. — **120** bessere europäische 2.50 Mark bei
G. Zechmeyer, Nürnberg.
Satzpreisliste gratis.

Für Arbeiter.
Hosen in größter Auswahl, Joppen, compl. Anzüge, Hemden, Kittel, Wämse, Jagdwesten, Unterhosen, Socken, Schürzen u. dgl. zu den billigsten Preisen bei 4175
A. Görlach,
16 Metzgergasse 16.

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern und zu billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpt. Näh. Michelsberg 7, Korbladen.

Ein gut erhaltener **Schreibsecretär** m. schöner Schreibeinrichtung ist bill. zu verkaufen. **Hellmundstr. 29,** zweites Hth. Parterre. 1018

Winterüberzieher
und **Mäntel, Joppen** zu den **bekannt billigsten Preisen.**
A. Görlach,
16 Metzgergasse 16. 3189

Ein Herrenpelz
billig zu verk. **Bleichstr. 26,** 1. St. r., von 9 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. 1054

Für Arbeiter!
Jagdwesten für **Herren** von M. 1.80 an, **Jagdwesten** für **Knaben** von M. 1.30 an, alle anderen Sorten Wämse, Hautjacken, Socken, Unterhosen, Halstücher, Handschuhe, sowie große Auswahl in **Englischleder-Hosen, Tuch- u. Zwirnhosen,** Westen, Röcke, blauleinene Anzüge, **Maler- und Weißbinder-Kittel,** Schürzen, **Kappen,** woll. Hemden u. s. w. empfiehlt zu bekannt bill. Preisen
Heinrich Martin,
18 Metzgergasse 18.

Für nur 3 Mk.

versende ich per Nachnahme eine elegante Akkord-Zither mit 20 Saiten, 8 Manualen, Ring, Schlüssel, Schule und Karton. In einer Stunde kann Jedermann ohne Lehrer u. ohne Notenkenntniß nach der vorzüglichen, umsonst beigelegten Schule die herrlichsten Musikstücke spielen. Porto u. Kiste 1 Mk.; 2 Stck. Akkord-Zithern für nur 7 Mk. franko. Eine große 6-manualige Concert-Akkord-Zither wundervoll im Ton mit Stimmvorrichtung nur 8,— Mk., früher 14,— Mk. Plan bestelle bei Heinr. Suhr, Neuenrade i. W.

Klauenöl,
präparirt für Nähmaschinen und Fahrräder von
H. Möbius & Sohn,
Knochenölfabrik, Hannover.
Zu haben in allen besseren Handlungen. 702

Dachfalz-ziegel
(roth und silbergrau)
15 pro Quadratmeter stets **vorräthig** auf dem
1738 **Thonwerk zu Friedrichssegen a. L.**

Parthiewaaren
jeder Art, sowie **Restbestände, Konkurs u. ganze Waarenlagers** kauft gegen Cassa
H. Dach, Porzellanhofstraße 6, **Frankfurt a. M.** 34/31

Husten u. Heiserkeit
lindern Sie am schnellsten mit **Walthers Honigzwiebelbonbons.** Zu haben à 25 u. 50 Pfg. bei **O. Siebert.** Marktstraße 12. 475

Für Hustende
beweisen über 1000 Zeugnisse
die Vorzüglichkeit von
Kaiser's Brust-Caramellen
(wohlschmeckende Bonbons) sicher und schnell wirkend bei **Husten, Heiserkeit, Katarrhe u. Verschleimung.** Größte Specialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pack. 25 Pf.
Niederlage bei **Louis Schild,** Drogerie, u. **Otto Siebert,** Apotheker, Wiesbaden. 722

Ludwigstraße 20
eine Grube Dung
zu verkaufen 1062

Eine Grube Mist
zu verkaufen bei **Adam Gräf,** Weilstraße 18. 4209

Teppiche selten billig

in Sopha- und Salongrösse à 5, 8, 11 bis 200 Mark, Gardinen, Portieren, Tischdecken, Bettvorlagen, Läuferstoffe, Steppdecken, Schlafdecken, Angora- u. Ziegenfelle in grösster Auswahl. 830a

Teppich-Specialgeschäft

Julius Moses, Kl. Burgstrasse 11, I.

Friedr. Exner,

Neugasse 14,

Ecke kleine Kirchgasse

empfiehlt sämmtliche

Kurz-, Weiss- u. Wollwaaren

in allen Preislagen.

Woll. **Socken** u. **Strümpfe** von 20 Pf. an
Unterhosen und **Unterjacken** von 50 Pf. an
Jagdwesten von Mk. 1.30 an
Arbeitswämse von Mk. 1.20 an
Normalhemden von 80 Pfg. an
Barchendhemden von Mk. 1.30 an
Handschuhe von 20 Pfg. an 1081

Cravatten, Kragen, Manschetten.

Reiche Auswahl.

Aufmerksamste Bedienung.

Erste größte

Kunst-Haarflechterei

Wiesbaden von **Wiesbaden**

W. Sulzbach, Spiegelgasse 8.

Haarketten, Bouquets, Haarkränze, Haarringe, sowie alle künstlichen

Haararbeiten

werden unter Garantie der Verwendung der hierzu gelieferten Haare aufs Schönste und Dauerhafteste angefertigt.

Haarkettenbeschläge

schon von 6 Mk. an.

Puppenperrücken

Lockenkopf oder Zöpfe. Frisurstudien für kleine und große Mädchen von 2 Mk. an. Parfümerien, Kämme und Bürsten 2c. 894

Wir haben einen Posten solider u. gediegener Anzüge für

Knaben von 9 bis 14 Jahren

zum Ausverkauf gestellt, welchen wir zu enorm billigen Preisen abgeben.

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz. 993

Reichhaltige Auswahl in Schmuck- u. Lederwaaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Auslagen zu besichtigen.

Arbeitsnachweis

des

„Wiesbadener General-Anzeigers"

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsklassen, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen **offene Stellen** angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30, Mittags 12 Uhr **gratis** verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

Bäcker
Holzdreher
Schlosser
Monteure
Schmied
Kesselschmied
Schreiner
Schuhmacher
Spengler
Küferlehrling
Schlosserlehrling
Schreinerlehrling
Spenglerlehrling
Herrschaftsdiener
Fuhrknecht
Schweizer

Arbeit suchen:

Conditor
Buchbinder
Schriftsetzer
Friseure
Gärtner
Glaser
Kaufmann, Comptoir, Magazin
Kellner
Koch
Küfer
Steindrucker
Maler
Anstreicher
Lackierer.
Maurer
Mechaniker
Sattler
Schlosser
Maschinist
Heizer
Schneider
Schreiner
Schuhmacher
Installateure
Tapezierer
Wagner
Tüncher
Kellnerlehrling
Kochlehrling
Schreinerlehrling
Zimmererlehrling
Tünchelehrling
Aufseher
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Hausknecht
Kutscher
Fuhrknecht
Fabrikarbeiter
Taglöhner
Erdarbeiter
Landwirthsch. Arbeiter
Krankenwärter

Für eine hiesige größere **Buchdruckerei** wird ein

Schriftsetzerlehrling

gesucht.

Zu erfragen in der Exped.

Mitarbeiter geg. festes Gehalt ges.

Wir suchen f. uns. seit einigen Jahren eingef. in bester Blüthe steh. Lebens- u. Kinder-Versicher. ohne ärztl. Untersuch., **tüchtige Mitarbeiter** gegen monatl. Anfangs-Gehalt von 100 Mark. Handwerker u. sonst Geschäftsleute können sich nach einer kurzen Probezeit, welche bezahlt wird, eine gute Existenz gründen. Off. unter **C. B. 159** an die Exp. ds. Bl. 623

Agenten für alle Versicherungsbranchen, insbesondere für Aussteuer- und Militärdienst-Versicherungen, Sterbekasse 2c. werden gegen hohe Vergütung gesucht. Off. sub. U. 527 an den Verlag d. Blattes.

Tüchtige

Blendsteinmaurer

und

Ausfuger

gesucht 4206

Oranienstraße 62, Part.

Suche sofort einen jüngeren

Bureaugehülfen.

Herrn, welche etwas **Caution** stellen, werden bevorzugt. 1064

Offerten unter **W. 1002** a. d. Expedition d. Bl.

Weibliche Personen.

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung

unt. Aufsicht eines Damencomité's

— Telephon 19 —

bis Mannheim.

Büreaustunden:

von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I:

Für Dienstboten und Arbeiterinnen.

Herrsch.-, Restaur.-, bürgerl. Köchinnen, selbstst. Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

Mädchen finden dauernde, sehr gut lohnende Beschäftigung. **Wiesbadener Staniol u. Metallkapsel-Fabrik. A. Flach.** Aarstraße 3.

Arbeiterinnen

für dauernd bei lohnender Beschäftigung gesucht.

Georg Pfaff,

Kapselfabrik,

669 Dotzheimerstraße 52.

Mädchen

jeder Branche finden Stelle.

Fr. Wey, Stellen Bureau, Mauritiusstr. 5, 1.

Junges Hausmädchen

ges. Herrngartenstr. 7, Lad. 1061

Ein junges **Mädchen** sofort gesucht. **Wellritzstraße 27,** Eckladen. 4084*

Stellengesuche

Männliche Personen.

Ein jg. Mann

s. St. als Bureaudiener, Ausläufer oder sonstige Beschäftigung. Näh. **Sedanplatz 4,** Mittelb. 1. St. r.

Ein tüchtiger 4143

Intelligent., sprachkundig., junger

Mann

sucht passenden Verdienst, irgend welcher Art. Näh. Stiftstr. 15, Seitenb., 1. St. 3292

Weibliche Personen.

Tüchtige

Schneiderin

sucht Kunden in und außer dem Hause. **Sedanstr. 4,** v. 1027

Perf. Schneiderin,

welche ihr Geschäft noch vergröß. will, nimmt noch Kunden an 3275 **Römerberg 3,** 1. St. r.

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres 3399

Walramstr. 32, 2. St. l.

Näherin

empfiehlt sich im Weißzeugnähen, Blousen, Kinder- und Puppenkleider u. s. w. 4210

Bleichstraße 29, 3.

Ein tüchtige

Friseuse

empfiehlt sich den geehrt. Damen in und außer dem Hause.

Daselbst werden alle Haararbeiten prompt und billigst angefertigt. Näh. **Goldgasse 10, Friseurladen.** 747

Fleißiges Mädchen

vom Lande, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle Bleichstr. 33, Hth. I.

Eine Frau sucht Monatstelle Schulgasse 9, Parterre.

Stern's erstes und ältestes Central-Büreau

Goldgasse 6

empfiehlt und placirt **Dienstpersonal aller Branchen.**

Costüme

werden von 5 Mk. an, Hauskleider von 2,50 Mk. an angefertigt. Guter Sitz und saubere Arbeit. **Frau Fach,** Schachtstraße 27, 2. St., Ecke Römerberg.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen gut und billig besorgt **Hellmundstraße 41,** Hinterhaus 1 Tr. links. 1009

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen u. gut bes. Frau **Schütz,** Walramstr. 8, 4. St.

Lehrerinnen-Verein für Nassau.

Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule. **Rheinstraße 65, I.** Sprechstunden **Mittwoch u. Samstag 12—1.**

Ein Heizer gesucht.

Parquetbodenfabrik Fuss. 1118

Dotzheimerstraße 26.

Eine perfekte Schneiderin

empfiehlt sich den hochgeehrten Damen zur Anfertigung von Costümen, sowie Modernisirungen bei billigster Berechnung.

961 **Ellenbogengasse 13,** 2. Stock.

Capitalien.

600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaf (gute Zinsen) auf 5 Monate zu leihen gesucht.

Off. unter **K. 592b** beförd. die Expedition. 582b

Suche

30,000 M. 2. Hyp. nach der Landesbank,
7000 M. 1. Hyp. nach Dotzheim,
3700 M. 1. Hyp. a. Land, 4¾%,
3200 M. 1. Hyp. n. Medenbach,
8000 M. Nachhyp. n. Wiesbaden,
4000 M. 1. Hyp. n. Kloppenheim,
5000 M. 1. Hyp. n. Eschenhahn

auf gleich oder Januar 1898 durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Hypothekengelder

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3½% zu haben durch die Hypotheken-Agentur von **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr.

9000 M.

als 1. Hypoth., auch aufs Land, auszuleihen durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

4000 Mk.

als erste Hypoth. gegen doppelte Taxe gesucht. Off. unter **771b** bef. die Exped. 771b

---

50,000 M. auf gute zweite **Hypothek,** auf Haus Mitte der Stadt, gesucht durch

Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

---

50 — 55000 M.

als 1. oder 2. Hypotheke auf sof. auszuleihen durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

5000 Mk., 2. Hypoth., geg. gute Zinszahl. gesucht. Off. u. A. 40 a. d. Exp. 4168*

Otto Süsse

Hypotheken-Vermittlungsgeschäft, Wiesbaden, Emserstraße 28, Parterre.

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

20,000 Mk.,

auch auf gute 2. Hypothek, auszuleihen durch

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

Zweimal

4—5000 Mk.

gegen gerichtliche Sicherheit zu 5—5½% pr. gleich oder später gesucht. Offert. unt. **U. 1894** an die Exped. 945

500—600 Mk.

von tücht. Geschäftsmann, Dauerkunde, gegen gute, event. hypothekarische Sicherheit, auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen und pünktliche Rückzahlung zu leihen gesucht. Off. unter **V. 12** an den Verlag d. Blattes. 448

---

500 M. auf tagwerthigen Grundbesitz von 56,000 M. auf 3—4 Monate gesucht. Off. unter **W. 1046** an die Exp. d. Bl. 1046*

Restkaufschilling

von 3000 Mk. zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl. 1464

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Bommert. Verantwortliche Redaktion: Für die Redaktion: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: J. B.: Ludwig Wirth. Sämmtlich in Wiesbaden.

Fertige Fenster-Mäntel

in Plüsch mit reicher Bordüre Stück 6.50 Mk.

Fries für Fenster-Mäntel

(130 Centimtr. breit) in allen Farben vorräthig.

Ziegenfelle, 180 Cmtr. gross, Stück 6.— Mk.

Angorafelle in allen Grössen und Farben.

Pferdedecken in grösster Auswahl billigst. 830a

Julius Moses,
Kl. Burgstrasse II, I.

Bahnhof-Hotel,

Rheinstraße 23 **Restaurant** Rheinstraße 23.

An den beiden Andreasmarkttagen
(Donnerstag und Freitag)

Zum ersten Male hier! Zum ersten Male hier!

Grosses Concert

der Tyroler Sänger- und Jodler-Gesellschaft
„Alpenrose."

Zum Vortrag kommen Tyroler-, Steyer- und Kärthnerlieder, und Jodler in Solis, Duetts, Terzetts und Quartetts nebst Zithervorträgen, sowie der **National-Schuhplattler-Tanz.** Zum Schluß: **Andreas Hofers Tod,** die Geisterstunde um Mitternacht, ausgeführt von Herrn **W. Glatz.** Auftreten des hier beliebten **Schuhplattler-Tänzers Toni Marchtel.**

Es ladet freundlichst ein 1107

Ph. Wagner.

Neu eröffnet!

Restaurant Herzog von Nassau

Hermannstrasse 23, Ecke Bismarckring.

Empfehle einen vorzüglichen

Mittagstisch
à **60** Pfg. und **1** Mark.

Bier
aus der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,
sowie Auswahl guter

Weine
per 1/2 Schoppen **25** Pfg. und höher.

Täglich reichhaltige Frühstücks- u Abendkarte.

Achtungsvoll
621 **Michael Henz.**
früher Inhaber „Quellenhof", Nerostrasse.

Römersaal.

An beiden Andreasmarkttagen von 5 Uhr Nachmittags an:

Großer
Andreasmarkt-Ball.
Gans mit Kastanien.
Hasenbraten.

1085 Achtungsvoll **Louis Weigand.**

Restauration Zur Rheinlust

21 Albrechtstrasse 21

Haltestelle der Strassenbahn (Adolphsallee) und nächster Nähe des neuen Landgerichts.

Dem Beispiele anderer Grossstädte folgend, kostet ab **1. Oktober d. J.** bei mir

ff. Lagerbier
aus der Brauerei „Zum Bierstadter Felsenkeller"
per Schoppen 4/10 und 5/10 (nach Wunsch)

10 Pfg.

Zu jeder Zeit Bouillon, Tasse **10** Pf., belegtes Brod mit Schinken, Fleisch etc. **15** Pf., halbe **10** Pf., Portion Wurst **15** Pf., Hand- oder Schweizerkäse mit Butter und Brod **15** Pf., warme Speisen zum Selbstkostenpreis bis 1 Uhr Nachts. Div. Schnaps und Cognac **5** Pf. Reine Weine per 1/2 Schoppen von **15** Pf. an.

Achtungsvoll **M. Schmidt Wwe.**

Illustrire Deine Annoncen u. Preis-Courante bei Wilh. Riem Berlin SW. **CLICHE** Fabrik Kölnerstr. 41.

Linoleum=

Teppiche, Läufer und Vorlagen, Wachstuche Betteinlagen, Gummidecken,
zu bekannt billigen Preisen. 91

Hermann Stenzel, Tapetenhandlung, Marktstr. 26 (Drei Könige).

Massenproduction von Drucksachen.

Wir empfehlen uns zur Anfertigung von Circularen, Zeitungsbeilagen, Prospecten u. s. w., durch Rotations-Druck auf weissem und farbigem Papier.

Unsere nach den neuesten Patenten gebaute Rotationsmaschine ist im Stande, stündlich bis zu 150,000 Prospecte in der halben Grösse unseres Zeitungformats herzustellen und können wir daher unsern Geschäftsfreunden unbedingt schnellste Lieferung und billigste Preisberechnung zusichern. Bei grösseren Auflagen liefern wir Prospekte die sich zur Massenvertheilung und als Beilagen für Zeitungen vorzüglich eignen, schon von 2 Mark an pro Tausend.

Wiesbadener Verlags-Anstalt
Emil Bommert,
30 *Marktstrasse* **30** *(Ecke Neugasse).*

Junger Mann
sucht hübsches **Fräulein** zur **Begleitung** am **Andreasmarkt.**
Off. unter H. K. a. d. Exp.

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen versendet **Bernh. Taubert,**
3126 **Leipzig VI.**
Illustr. Preisliste gratis und franco. La 1391 27

Englischleder Hosen
kauft man am besten bei
4174 **A. Görlach,**
16 Metzgergasse 16.

NÄHMASCHINEN SINGER ORIGINAL

SINGER

Nähmaschinen

für Hausgebrauch, Kunststickerei und industrielle Zwecke **jeder Art.**

Ueber 13 Millionen
fabricirt und verkauft!

Die Singer Nähmaschinen verdanken ihren Weltruf der vorzüglichen Qualität und großen Leistungsfähigkeit, welche von jeher alle Fabrikate der Singer Co. auszeichnen.

Die Nähmaschinen der Singer Co. tragen am Arm derselben nebenstehende Fabrikmarke, sowie in Goldschrift die volle Firma The Singer Manufacturing Co. und sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich.

Kostenfreie Unterrichtskurse auch in der Modernen Kunststickerei.

Singer Co. Act.-Ges.
65 **Marktstraße 34 Wiesbaden, Marktstraße 34.**

Restaurant „Pfau",

Ecke Faulbrunnen- und Schwalbacherstrasse.
hält sich dem hochgeehrten Publikum bestens empfohlen

Anerkannt vorzügliche Küche zu jeder Tageszeit.

Guter Mittagstisch von 12—2 Uhr zu Mark 0.80 und 1.20
(Abonnement Ermässigung).

Soupers von 6—10 Uhr zu M. 0.60 u. 1.—

Ausschank von **hellem Export- u. dunklem Lagerbier** aus der **Hofbier-Brauerei „Schöfferhof" Mainz,** sowie **ff. Kulmbacher Petzbräu** u. **Berliner Weissbier. Reingehaltene Weine** der Weingrosshandlung von **A. Meier.**

591 Hochachtungsvoll
W. Winter Wwe.

Württemberger Hof.

Kleinster und dickster
Zwerg der Welt.

Noch nie dagewesen! Nur noch einige Tage in Wiesbaden! Michelsberg 3. 4178*

Für Schuhmacherbedarfsartikel

und Werkzeuge ist unstreitig die billigste Bezugsquelle
bei:
Quirin Hemmes,
Specialität in Schuhmacher-Bedarfsartikel,
12 Hirschgraben **12.** 911

Brillant-Ringe

in einer vortheilhaften und schönen Auswahl kann ich ganz außerordentlich billig verkaufen. Auch erlaube ich mir, mein schönes Lager **aparter u. geschmackvoller Neuheiten** in Gold- und Silberwaaren, Schmucksachen jeder Art in empfehlende Erinnerung zu bringen. 1052

Franz Gerlach, Schwalbacherstr. 19

Das nützlichste und billigste Weihnachtsgeschenk sind Wollwaaren. Die größte Freude für den Ehegatten oder Jungen ist eine feine Jagdweste oder ein Arbeitswamms von Mk. 1.20 an bis zu den stärksten Schafwollwesten. Große Auswahl in Kinder- und Damenstrümpfen von 15 Pfg. an bis zu den stärksten. Handgestrickte Schafwollsocken, sehr dauerhaft und warm, Mk. 1.20, in gewöhnlicher Wolle viel billiger. Alle Neuheiten in Tüchern, Shawls, Capotten, Palatine, Seelenwärmer, Damenwesten, Kragen, Kniewärmer, Gamaschen, Leibbinden, Mützen, sowie starke Strickwolle, 10 Loth 38 Pfg. u. höher. Handgestrickte Kinderjäckchen, Röckchen, Kleidchen, Hosen und Unterröcke in prachtvollen Mustern und nur billig. Gute Damen- und Herren-Biberhemden, sowie Normalhemden von 95 Pfg. an u. höher. Unterhosen von 65 Pfg. an bis zu den reinwollenen. Sämmtliche Artikel werden im 1/4-Dutzend billiger abgegeben. Größere Einkäufe für arme Kinder extra 5%. Alle Strick- und Webeartikel werden nach jedem Geschmack schnell angefertigt und ausgebessert. Alle Arten Handschuhe zu jedem Preise.

Nur Ellenbogengasse 11.

57 **Fr. Neumann.**

Pilsener Bier

aus der **Genossenschafts Brauerei Pilsen,**
287 in 3/4 und 1/2 Literflaschen empfiehlt

Georg Faust,
Telephon-Anschluß **569.** **33** Oranienstraße **33.**

Winter-Saison 1897|98.

Neuester

„Paletot"

in allen **modernen** Farben **und Grössen** vorräthig.

Von **Mk. 24.—** anfangend

Gebrüder Süss

am Kranzplatz.

Zum Andreasmarkt.

Verkaufs-Bude ist kenntlich an der Fahne mit der Firma!

Mache das geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß ich auch dieses Jahr wieder mit einer großen Auswahl in Neuheiten und Spezialitäten für Küche und Haushalt zum **„Andresmarkt"** eingetroffen bin und bitte die geehrten Leser mein Lager in Augenschein nehmen zu wollen, da sie nur immer das Neueste und Praktischste bei mir finden. **Ganz neu!!** ist das **Patent-Küchenmesser** mit Fischschupper u. Fleischschaber und das **englische Brotmesser.**

Besonders empfehle ich meine **Küchenmesser** von 10 Pfg. an bis zu 30 Pfg., nur beste Qualität. **Vanillestangenformen** usw., **Fleischhackmaschinen, Bohnenmesser, Reibmaschinen** usw. **Große Neuheiten in Küchen- und Haushaltungsartikeln.** — Das **Universal Spar- u. Schnitzelmesser** eignet sich vorzüglich zum Kraut- und Bohnenschneiden, Rettigen und Gurken und ist brauchbar für jede Hand, links u. rechts. **Preis 80 Pfg.**

Salathobel.

Reichs-Patent. **Neu!** **Gemüsehobel** **Neu!** **Reichs-Patent.**

(Universal) wird nie stumpf, rostet nicht, eignet sich vorzüglich zu Rettigen, Kartoffeln, gelben Rüben, Zwiebeln; große Zeitersparniß, à Stück **40 Pfg. Gemüsebohrer** zum Garniren, **Garnirmesser, Kartoffel-Löffel, Spickmadeln** aller Art, eine sehr große Auswahl in **Salat- u. Beilagen-Bestecken** in Buchs und Horn, **Patent-Meerrettigreiber, Kartoffel-Schälmesser** von 20 bis 80 Pf., sowie **Patent-Korkzieher** und alle Sorten **Schneeschläger.**

Neu! Praktisch! **Sparlampen.** **Neu! Praktisch!**

Preis per Stück **Mk. 1.50.** Eine Zierde für jeden Haushalt und verbrennt in 40 Stunden für 1 Pfg. Petroleum. Dieselbe ist geruch- und gefahrlos, dient als Flur-, Küchen-, Kloset-, Telephon-, Schlafzimmer- u. Krankenzimmer-Lampe. Besonders auch empfehlenswerth als Lampen vor Heiligen-Statuen u. Bildern. — Unentbehrlich für jeden Haushalt. — **Reserveglocken u. Dochte** eine große Parthie. — **Docht wird erneuert für die im verflossenen Jahre gekauften Lampen.** Die Lampen sind von Nachmittags 4 bis Abends 10 Uhr **brennend** zu sehen.

Verkaufsbude befindet sich Luisenplatz, gegenüber der katholischen Kirche, erste Bude links.

1075 **B. Gerk aus Karlsruhe.**

Trau-Ringe

in 10 verschiedenen Breiten stets auf Lager, gestempelt,

333 und 585

von **5 Mark** an.

Fortwährend Neuanfertigungen.

H. Lieding Nachf.,

F. Schäfer,

Bärenstrasse, Ecke Häfnergasse.

Billigste

Möbel-Offerte!

Kleider- und Garderobenschränke	M.	18.—
Küchenschränke	„	22.50
Küchen- und Zimmertische	„	6.—
Sopha-Tische, Nußbaum	„	15.—
Vertikows, prachtvoll ausgeführt	„	32.—
Pfeilerschränke	„	15.—
Spiegelschränke	„	60.—
Nachtschränke	„	6.—
Spiegel	„	1.50

Größte Auswahl

in

Betten, Sophas, Divans,

sowie sämmtliche Polsterwaaren in gediegener Arbeit. nur 1079

200 Stühle

zu auffallend billigen Preisen.

Joh. Weigand & Co.

Marktstraße 26 I. (3 Könige).

W. Killian

2 Michelsberg 2

WIESBADEN

empfiehlt das **Neueste** in

Hüte, Mützen, Schirme.

Reparaturen werden prompt besorgt.

Durch äußerst günstigen Einkauf

bin ich in der Lage zu liefern:

gebrannte Kaffees

eigener Röstung, tadelloser Brand, stets frisch nach eigenem Verfahren:

Campinas	Pfd. M. 1.—	ff. Haushalt Melange	M. 1.60
„	„ „ 1.20	ff. „ „	„ 1.70
Bourbon Campinas	„ 1.40	ff. Visitenkaffee „	„ 1.80

ff. edelste Menado- und Ceylon-Melange Pfd. M. 2.—
rohe Kaffees von 80 Pf. = Mk. 1.70 per Pfund.

Garantirt reinen Cacao leichtlöslich

allerfeinste Haushaltungsmarke Pfund Mark 2.—
billigere Cacaos zu Mark 1.40 und 1.60 per Pfund.

Hermann Neigenfind, Oranienstr. 5,

Ecke Göthestraße.

Flaschenbierhandlung

von

W. Hohmann,

Wiesbaden,

Römerberg 23 **Römerberg 23**

empfiehlt die anerkannt vorzüglichen, garantirt reinen

Export- und Lagerbiere

der Mainzer Aktien-Bierbrauerei

in **hellen** und **dunklen** Qualitäten bei stets frischer Füllung und billigster Bedienung.

Lieferung frei ins Haus.

Telephon No. 564.

Verkaufsstellen werden, außer den durch Wappen erkenntlichen, noch errichtet und erhalten **Wiederverkäufer Rabatt.** 708

Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,
15 Neugasse 15,
nächst der Marktstrasse.

Lager optisch. Artikel.

Werkstätte für Neuarbeiten und Reparaturen.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Emil Bommert. Verantwortlich für die Redaktion: Otto von Webren; für den Inseratentheil: Ludw. Wirth. Sämmtlich in Wiesbaden.

gewöhnlich große Anzahl von Besuchern angezogen, die der große Saal kaum fassen konnte. Die Fülle des Gebotenen, die vortrefflichen, naturgetreuen Lichtbilder und die lehrreichen Erläuterungen fanden ungetheilten Beifall und ließen bei allen Besuchern den Wunsch aufkommen, daß der rührige Gewerbeverein bald wieder einen ähnlichen Vortrag arrangiren möchte.

* **Der Wiesbadener Beamten-Verein** hält am Montag den 6. Dezember, Abends 8 Uhr, in der Turnhalle Wellritzstraße 41 eine außerordentliche Hauptversammlung ab, in welcher neben anderen geschäftlichen Fragen auch die Aenderung der Satzungen beschlossen wird.

□ **Zum 48. Male auf dem hiesigen Andreas-Markt** ist Eckerts Karoussel, das sich als erstes, Ecke der Wörthstraße, befindet.

* **Ringkirchenchor.** Die an dieser Stelle bereits angekündigte geistliche Musikaufführung in der Ringkirche am kommenden Sonntag Abend wird präcise 8 Uhr ihren Anfang nehmen. Die Veranstaltung beginnt mit einem Orgelvortrag (Präludium u. Tage von Händel), gespielt von Herrn Schauß, der auch die Begleitungen der Soli und Chöre übernahm. Das abwechslungsreiche Programm weist fast nur neu einstudierte, zum Theil sehr alte Chöre von Eccard (1597), Schröter (1587) auf, daneben als eine Glanznummer der Kirchenmusik den 42. Psalm von Mendelssohn, aus 6 Nummern bestehend, mit seinem unvergleichlichen Quintett, der tief empfundenen Arie: „Meine Seele dürstet nach Gott". Herr Concertsänger Geis hat ebenfalls seine Mitwirkung zugesetzt und wird u. a. Ave Maria von Hauptmann und „Bitten" von Beethoven vortragen. Frau Bussard, aufs Beste noch in Erinnerung von ihrem vorjährigen Auftreten, hat als Solonummern die Arie: „Höre Israel" aus dem Oratorium „Elias" und „O hätt' ich Jubals Harf'" aus Josua von Händel gewählt. Wie schon erwähnt ist der Eintritt für jedermann frei gegen Entnahme eines Zehnpfennig-Programmes. Dessen Verkaufsstellen sind bei den Herren Musikalienhdl. Wagner, Schellenberg (Kirchgasse), Ernst (Saalgasse), Buchhdlr. Roemer (Langgasse), Kfm. Brodt (Albrechtstr. 17), Reef (Rheinstr. 50), Weber (Kaiserfriedr. R. 2), Knapp (Walramstr. 50), Sennebald (Bismarck-Ring), Budach (Walramstr. 22), Weber (Moritzstr. 18).

□ **Jubiläumsfeier.** „Wer Liebe säet, wird Liebe ernten." Dieses Wort bewahrheitete sich heute wieder einmal so recht, da es galt, Herrn Lehrer Küster an der Lehrstraßschule zu feiern, der heute, geehrt und geachtet von seinen Vorgesetzten und seinen Berufskollegen, von seinen Schülern und deren Eltern, in seltener Geistesfrische und voller Rüstigkeit des Körpers sein goldenes Amtsjubiläum begeht. Um 10 Uhr Vormittags begann in der festlich geschmückten Turnhalle der Lehrstraßschule die offizielle Feier, zu der außer den Schülern des Jubilars die Schüler der Klassen 1a und 1b nebst dem Lehrstraß-Schulkollegium, die Rektoren der verschiedenen hiesigen Schulen, sowie eine größere Anzahl hiesiger Lehrer und die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, städt. Schulinspektor Rintel, Prälat Dr. Keller, Pfarrer Grein 2c. erschienen waren. Der Herr Jubilar wurde von einer Deputation des Lehrstraßschulkollegiums in seiner Wohnung abgeholt und dann in der Turnhalle zu dem für ihn reservirten, bekränzten Sessel geführt. Ein von den Knaben der ersten Klasse vorgetragener Choral leitete die Feier in entsprechender Weise ein. Nachdem dieser verklungen, trat die Schülerin Elsa Clos (Kl. 1b) vor, um recht ausdrucksvoll ein längeres Begrüßungsgedicht vorzutragen, das, von Herrn Lehrer W. Schmidt verfaßt, in höchst feiner, schwungvoller Weise den wohlverdienten Herrn Jubilar an seinen verschiedenen Wirkungsorten auf dem Westerwalde, im Lahngau und hier in Wiesbaden feiert. Alsdann folgten in gebundener Form herzliche Dankes- und Gratulationsworte, welche von einigen der jetzigen Schüler und Schülerinnen des Jubilars in echt kindlicher herzgewinnender Weise unter Darreichung eines Geschenkes vorgetragen wurden. Nunmehr ergriff Herr Oberbürgermeister Dr. von Ibell das Wort, sprach dem also Gefeierten in seinem Namen wie Namens des städt. Magistrats und der städt. Schuldeputation höchst anerkennende Worte, sowie innigen Glückwunsch zu seiner heutigen, so wohlverdienten Feier, um demselben sodann die ihm von Sr. Majestät dem Kaiser huldvollst zugedachte Auszeichnung, den Hohenzollern'schen Hausorden, zu überreichen. Alsdann entwarf der städt. Schulinspektor Herr Rinkel ein kurzes, recht treffendes Lebensbild des sich stets durch Berufstreue auszeichnenden Jubilars, um auch seinerseits mit warmen Glückwunschworten zu schließen. Als weiterer Redner überbrachte Herr Pfarrer Grein, die Verdienste des Jubilars um die evangel. Gemeinde und um die Förderung des „Gustav-Adolf-Vereins" und der „Luther-Stiftung" streifend, seitens dieser Corporationen Glück- und Segenswünsche. Herr Lehrer W. Wüst, der z. Zt. den fehlenden Rektor der Lehrstraßschule vertritt, sprach den tiefgefühlten Glückwunsch des gesammten Schulcollegiums aus und überreichte Herrn Küster als äußeres Zeichen der Liebe und Anhänglichkeit des Collegiums einen prachtvollen Regulator. Herr Lehrer Stein verlas sodann die aus den früheren Wirkungskreisen des Jubilars (Rodenscheid, Steinsberg, Holzappel und Eggenroth) eingelaufenen, von zahlreichen ehemaligen Schüler und Schülerinnen unterzeichneten Gratulationsschreiben. Nachdem alsdann Herr Prälat Dr. Keller kurz anknüpfend an das mit dem letztverflossenen Sonntag begonnene neue Kirchenjahr, nach Namens der katholischen Gemeinde in anerkennender Weise gedankt und herzlichst gratulirt hatte, sprach sich wohl tief ergriffen, doch aber sicher und fest wie immer, Herr Küster für alle die ihm heute gewordenen Auszeichnungen und Anerkennungen seinen wärmsten Dank. Den würdigen Schluß der Veranstaltung bildete der von den Schülerinnen der ersten Mädchenklasse gesungene Choral: „Danket dem Herrn!"

*p **Pferdezucht-Genossenschaft.** Aus Dotzheim, 29. Nov., schreibt man uns: Die vor 14 Tagen in Erbenheim gegründete Pferdezucht-Genossenschaft für den Landkreis Wiesbaden hielt gestern im Gasthause „Zum Adler" hier eine Versammlung ab, die von etwa 50 Pferdezüchtern und Freunden der Pferdezucht besucht war. Den ersten Vortrag hielt Herr Thierarzt H. Müller-Biebrich. Auf dem weiten Gebiete der Pferdezucht sprach Redner über die Aufzucht der Fohlen und die Behandlung der Stuten. Hierauf referirte Herr Kreisobstbaulehrer Grobben-Wiesbaden über seine Informationsreise ins Rheinland, wo er den Stand der dortigen Pferdezucht studirte. Von größter Wichtigkeit für die Pferdezucht unseres Bezirks war der hier gefaßte Beschluß, das schwerere belgische Pferd zu züchten. Für dieses trat Herr Hofbesitzer Jüngerich-Erbenheim aufs Wärmste ein. Allgemein war man der Ansicht, daß mit Einführung und Züchtung dieser Rasse die größten Vortheile zu erzielen seien. Eine noch zu wählende Commission wird schon im nächsten Monat behufs Auswahl und Ankaufs eines entsprechenden Beschälers nach dem Niederrhein abreisen. Die Zuchtstation wurde der sachkundigen Leitung des Herrn Gastwirths H. Merten-Erbenheim einstimmig übertragen. Ueber die Vergütung mit Herrn Merten zu verhandeln, übernimmt der Vorstand. Letzterer hält seine nächste Versammlung am 4. d. M. in Erbenheim ab und wird sich dabei auch darüber schlüssig machen, mit welchen Vorschlägen er an die am 11. d. M. stattfindende erste ordentliche Generalversammlung treten wird, um die Grenzen festzustellen, bis zu welchen die Genossenschaft Anleihen machen bez. Kredite an Mitglieder gewähren darf. Eine kleine Aenderung des Statuts wurde insofern vorgenommen, als bestimmt wird, daß sich die Mitgliedschaft auch auf Bewohner der Stadt Wiesbaden erstrecken kann. Der Genossenschaft gehören bereits 33 Mitglieder an und hofft man, daß sich noch alle Pferdezüchter des Kreises anschließen werden. Das Risiko ist, weil die Genossenschaft beschränkte Haftpflicht besitzt, nur ein sehr geringes.

* **Der Bayernverein „Bavaria"** hatte sich Sonntag Abend in seinem Vereinslocal „Zum Kaiser Friedrich" zusammengefunden, um das Geburtstagsfest der Protektorin des Vereins, der Prinzessin Therese von Bayern, in würdiger Weise zu feiern. Der erst vor Kurzem neu ins Leben getretene „Kath. Sänger-Chor Wiesbaden" hatte auf ergangene Einladung seine Mitwirkung zugesagt und verherrlichte den Abend durch den Vortrag einiger recht gut zu Gehör gebrachten Männerchöre. Herr Joseph Welkamer gedachte in beredten Worten der hohen Gönnerin des Vereins und brachte ein jubelnd aufgenommenes Hoch auf die Protektorin und das Haus Wittelsbach aus; des ferneren dankte er dem Kathol. Sängerchor für seine Bereitwilligkeit und versprach im Namen seines Vereins bei ähnlichen Anlässen sich erkenntlich zeigen zu wollen. Im Laufe des Abends wurde noch mancher Toast, sowohl von dem Bayernverein als auch dem Kath. Sängerchor ausgebracht. Die Feier gab ein beredtes Zeugniß, daß sich die Bayern, wenn auch fern der Heimath, doch heimisch fühlen. Die Hauptbedingung ist nur, daß sich sämmtliche in Wiesbaden weilende Landsleute dem Bayernverein anschließen. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Joseph und Lorenz Welkamer, Marktstraße resp. Häfnergasse.

= **Besitzwechsel.** Herr Spenglermeister und Installateur Emil Bergfeld verkaufte seine beiden Villen Abeggstraße 9 und 11 für den Preis von 92000 M. an einen auswärtigen Herrn. — Frau Bauinspektor Halm Wwe. und Herr Otto Hölterhoff verkauften ein größeres am Neuberg belegenes Bauterrain an die Herren Baumeister P. A. Jacobi u. Cons. Die Vermittlung und der Abschluß erfolgte durch die Immobilien-Agentur von Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= Wiesbaden, 30. November. Die eigentliche Festaufführung zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens des Wiesbadener Musik-Conservatoriums fand gestern unter Leitung des Direktors, des Herrn Albert Fuchs und unter Mitwirkung der durch Hospitanten vermehrten Chorgesangsklasse und durch Schüler des Instituts verstärkten Kapelle des 88. Regiments statt. Die Soli lagen in den Händen von Besuchern der Solo-Gesangsklassen. Es war ein stattlicher Flor von jungen Damen, welcher sich zu einer würdigen Aufführung der Händelschen Pastoralen „Acis und Galathea" zusammengeschaart und seine frischen jugendlichen Stimmen zur Hebung des Festes dargeliehen; gegen ihn trat der mitwirkende Herrenchor sowohl an Zahl, wie auch an Stimmenmaterial etwas zurück. Das Concert wurde mit einer schwungvollen und wohlvorbereiteten Wiedergabe des Chores: „Die Himmel erzählen" aus der „Schöpfung" von Haydn eröffnet, das sich einer sehr beifälligen Aufnahme zu erfreuen hatte. Nach ihm trug Herr Hofschauspieler Ferd. Steil, ein früherer Schüler des Conservatoriums einen von Herrn Fuchs in ansprechenden wohlklingenden Versen verfaßten Prolog vor, in welchem auf die Bedeutung des Tages für das Institut selbst und das Musikleben unserer Stadt hingewiesen wurde. Herr Steil erntete durch sein klangreiches schönes Organ und die von warmer Empfindung zeugende Art seines Vortrages stürmischen Applaus. Die nun folgende Hauptnummer des gestrigen Abends „Acis und Galathea", eine musikalische Hirtenidylle, welche noch die Mitte zwischen Oper und Oratorium innehält, ist eine der früheren, selten gehörten Schöpfungen des großen Oratoriemeisters. Schon Mozart hatte dem Werke durch Hinzufügung der Blasinstrumente ein glänzenderes Colorit verliehen, welches durch die Mottl'sche Bearbeitung, in der uns dasselbe gestern vorgeführt wurde, noch gewonnen.

Dem Gedichte liegt folgende Fabel zu Grunde: Galathea, eine schöne Meernymphe, verläßt dem hübschen Hirten Acis zu Liebe ihr nasses Element; dieser wird aber von dem eifersüchtigen Riesen und Menschenfresser Polyphem durch einen Felsblock zerschmettert, worauf Galathea den todten Geliebten durch Verwandlung in eine Quelle zu neuem, ewigen Leben erweckt.

In diesen Vorgang hinein mischt sich die Schilderung heiteren, lebensfrohen Naturgenusses der das Land bevölkernden Hirtenbewohner.

In anschaulicher Weise schildert uns Händel im ersten Theile die Freude dieser einfachen Naturkinder an Wald und Au, an Blumen und Früchten, an Tanz und Gesang. Wir heben besonders den Eingangschor „O den Fluren sei Preis", die Arien der Galathea und des Damon und die liebeseligen Gesänge des jungen Paares hervor.

Im zweiten Theile tritt dann mit dem Erscheinen Polyphems mehr das dramatische Element hervor. Wunderschön ist hier das Klagelied der Galathea mit Chor: „Klagt all' ihr Musen" und deren letzte Arie: „Herz, der Liebe süßer Born."

Den Solisten, besonders der Vertreterin der Galathea wird keine leichte Aufgabe gestellt und wir müssen gestehen, daß die gestrige Besetzung, namentlich die Damen Frl. Seefels (wenn wir recht berichtet werden) als Damon, Frl. Schenck (Galathea) und die Herren Bacmeister und Menke (Acis und Polyphem), zu denen in einem Terzett noch Herr Hasselmann hinzutrat, sich in allen Ehren behaupteten. Auch die Chöre hielten sich recht wacker und so konnte es denn nicht fehlen, daß das ganze Werk einen sehr befriedigenden Eindruck hinterließ und sämmtliche Mitwirkende, wie der Dirigent, nach den einzelnen Arien, Chören und am Schlusse mit ehrenvollen Beifallsbezeugungen überhäuft wurden.

Indem wir Hrn. Director Fuchs auch besonders unsere Anerkennung über die Vorführung des interessanten Werkes aussprechen, wünschen wir seinem Institut ein ferneres Blühen und Gedeihen.

Nach dem Concerte fand eine gemüthliches Zusammensein der Mitwirkenden und Lehrer des Instituts statt, bei welchem Hrn. Fuchs ein schöner Humpen und ein silberner Lorbeerkranz als Zeichen der Anerkennung verehrt wurden. J. H.

= Wiesbaden, 30. November. (Unlieb verspätet.) Zu der wahren Hochfluth von musikalischen Veranstaltungen, welche in den letzten acht Tagen obwaltet, gesellte sich am Montag Abend das Orgel-Concert des Organisten Hrn. Adolf Hempel aus München, welches in der hiesigen Ringkirche unter Mitwirkung der Oratorien-Sängerin Frau Hedwig Hempel (Sopran) stattfand.

Herr Hempel bewährte sich in den verschiedenen Compositionen „Toccata" von Bach, Präludium G-dur von Mendelssohn, Sonate E-moll (I. und II. Satz) von Ritter und der Liszt'schen Orgelbegleitung des Des-dur-Adagio aus dessen „Consolations" als gewandter Beherrscher des Königs der Instrumente. Besonders nach dem genannten Adagio und einer freien Improvisation erregte er die staunende, wenn auch dem Orte entsprechend, abnorme Bewunderung seines Auditoriums.

Frau Hempel sang mit großem Ausdruck und gut geschulter, sympathischer Stimme die Weihnachtslieder" von Cornelius und zwei Hempel'sche Lieder.

Der pecuniäre Erfolg dürfte ein mäßiger sein, da die besseren Plätze große Lücken aufwiesen. Z.

= Residenztheater. In dem am Mittwoch zur Aufführung gelangenden Schauspiel „Die Ehre" von H. Sudermann wird die Partie des Grafen Trast von Herrn Schwartze dargestellt, während den alten Heineke Herr Schultze spielt, die Partie von dessen Frau (Frl. Krause) Robert Herr Heckmann, Auguste Frl. Kattner, Alma Frl. Borchard. Die anderen hervorragenden Rollen liegen in den Händen des Frl. Frey, Frl. Schenk, Herr Stiewe, Bartak, Schuhmann und Engelke. Somit ist ein Ensemble geschaffen, daß einen interessanten Abend verbürgt. Die Regie führt Herr Unger. Zu den Andreasmarktagen hat die Direktion die beiden tollen Schwänke „Die vierte Dimension" und „Die Logenbrüder" gewählt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Köln, 1. Dez. **Im Befinden des Kardinals Krementz ist seit gestern eine erneuerte Verschlimmerung eingetreten. Die Auflösung steht bevor.**

⊙ **Braunschweig,** 1. Dez. **Wie die „Braunschw. Neuest. Nachr." melden, beschloß eine Massenversammlung unter dem Vorsitz des Grafen von der Schulenburg wegen des Reskripts des braunschweigischen Staatsministeriums beim Regenten Prinzen Albrecht persönlich Beschwerde zu führen. In der Resolution wird besonders energisch Widerspruch gegen den Erlaß des herzoglichen Staatsministeriums und des Konsistoriums betreffend die Angehörigkeit der Beamten zu den vaterländischen Vereinigungen erhoben.**

● **Wien,** 1. Dez. **Die amtliche „Wiener Zeitung" publizirt die kaiserlichen Handschreiben, enthaltend die Entlassung des alten und die Ernennung des neuen Ministeriums. Von den entlassenen Ministern wurden mehrere mit dem Orden der eisernen Krone erster Klasse ausgezeichnet.**

Ω **Wien,** 1. Dez. **Heute Vormittag 10 Uhr findet die Vereidigung des neuen Ministeriums in der Hofburg statt.**

*** **Wien,** 1. Dezember. **Der Aufstand in Albanien nimmt große Dimensionen an. Dem „Neuen Wiener Tageblatt" zufolge sind hier an maßgebender Stelle hochernste Meldungen eingelaufen. Aus Konstantinopel erfolgten neue Truppennachschübe. Man ist sehr erbittert über die Unruhen, welche Bulgarien in Uesküb hervorgerufen hat. Die Pforte sandte eine scharfe Verwahrung nach Sofia. Djakovar ist von 8000 Albanesen blokirt.**

*** **Graz,** 1. Dezember. **Der Leichenzug des von Bosniaken erschossenen und gestern auf Staatskosten feierlichst beerdigten Rittner gestaltete sich zu einer großartigen und würdigen Demonstration. Gegen 20000 Menschen gaben ihm das Geleit.**

*** **Brünn,** 1. Dez. **Gestern Abend fand ein Zusammenstoß zwischen demonstrirenden Sozialdemokraten und der Polizei statt. Letztere mußte von der blanken Waffe Gebrauch machen.**

Prag, 1. Dez. **In der gestrigen Stadtrathssitzung wurde die Entfernung des Polizeidirektors Dörfel wegen angeblicher offenkundiger Begünstigung der Deutschen verlangt, während die Wache gegen die Tschechen brutal vorgehe. Dörfel gestatte den deutschen Studenten farbige Bänder und Mützen zu tragen, obwohl von tschechischer Seite dagegen protestirt worden sei, weil dadurch die tschechische Bevölkerung provozirt werde. Die Forderungen des tschechischen Stadtrathes wurden zum Theil erfüllt. Der Polizeidirektor ließ die Chargirten der deutschen Studentenverbindungen rufen, und ersuchte sie, die Studenten möchten einige Zeit, das Tragen von Couleur unterlassen.**

× **Triest,** 1. Dezbr. **Der Lloyddampfer „Memphis" wurde gestern Nacht schiffbrüchig hier eingebracht. Er verkehrte zwischen Smyrna und Triest. Auf dem Dampfer befanden sich drei Damen und drei Herren aus Deutschland.**

(0) **Madrid,** 1. Dezember. **Ein Mitglied des Ministeriums erklärte, daß die Regierung sehr befriedigt sei über die Aufnahme des Decrets betreffend die Autonomie Cuba's.**

Madrid, 1. Dez. **Aus Manilla wird gemeldet, die Truppen des Generals Moret haben die Stellung der Aufständischen in dem Gebiete von Kemau eingenommen. Auf Seiten der Aufständischen gab es 91 Tote, auf spanischer Seite 27 Tote und 47 Verwundete, darunter 5 Offiziere.**

Neues aus aller Welt.

— **Essen,** 30. Nov. Der falsche Erzherzog Berendt wurde heute Abend aus der Haft entlassen. Marie Husmann hat ihren Strafantrag zurückgezogen. Das Verfahren ist eingestellt.

Speisewirthschaft von Ph. Kolb
befindet sich gegenüber dem Mauritiusplatz in der Mauritiusstraße vis-à-vis dem Walhalla-Theater. Empfehle vorzügl. **Mittagessen u. Abendessen,** Kaffee u. warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Aus der Umgegend.

♄ **Aus dem Untertaunuskreise**, 30. November. Als Kreistagsabgeordnete wiedergewählt wurden die Bürgermeister Bremser von Martenroth, Enders von Hennethal, Höhn von Lg.-Schwalbach, ferner Hotelbesitzer Ernst Grebert von Lg.-Schwalbach. Neugewählt zu Kreistagsabgeordneten wurden Katastercontrolleur Anacker von Lg.-Schwalbach, Landmann C. Bücher II. von Görsroth, Landmann Wilh. Hertling von Hausen ü. A., Gastwirth Jak. Ring von Bleidenstadt und Landmann Hch. Schauß von Limbach. Außerdem findet für den aus Laufenselden verzogenen Wilh. Wüst eine Ersatzwahl statt.

* **Amöneburg**, 30. November. Beim Abstoßen eines geladenen Transportwagens in einer hiesigen Fabrik wurde ein Arbeiter von dem Wagen erfaßt und ihm die Brust derart eingedrückt, daß er alsbald verstarb.

⊖ **Geisenheim**, 30. Nov. Als Stadtverordnete wurden in der 2. Abtheilung die Herren Gutsbesitzer Friedrich v. Lade und Dr. med. Ehrhardt gewählt. Von der 1. Abtheilung die Herren Gutsbesitzer Johann Helfenstein, Werkführer Ludwig Dörr und Schaumweinfabrikant Bernhard Hoehl, letzterer an Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Hrn. Gutsbesitzers Jacob Graf.

× **Diez**, 30. Nov. In dem nahen Orte Schönborn wurde am Sonntag der Grundstein zu einer neuen Kirche gelegt. Für die 225 pCt. Gemeinde- und 125 pCt. Kirchensteuer zahlende arme Gemeinde sind gestern in allen evangelischen Gemeinden des Consistorialbezirks Wiesbaden Collekten erhoben worden. — In dem Dörfchen Werschau bei Niederbrechen ist dieser Tage ein neuer Spar- und Darlehenskassen-Verein ins Leben getreten, der sich der nassauischen Hauptgenossenschaftskasse und dem Verbande nassauischer Genossenschaften angeschlossen hat.

× **Prath**, 30. Nov. In der Nacht vom 28. auf den 29. November zog ein furchtbares Gewitter über unsern Ort. Der Blitz schlug in den Kirchthurm ein und zündete, so daß der Thurm sammt zwei neuen Glocken bis auf den Speicherboden niederbrannte. Da Sturmwind herrschte, wurden die Nachbar-Dörfer Dalheim und Kestert von dem Brand in Kenntniß gesetzt, worauf die Bewohner derselben zur Hülfe eilten. Besonders um die Rettung unserer Kirche haben sich der Dachdeckermeister Jakob Hachmer und dessen Sohn Anton verdient gemacht; beide waren schnell von Kestert aus zur Stelle, stiegen mit der größten Lebensgefahr auf das Dach der Kirche und löschten das Feuer in kurzer Zeit. Ehre diesen braven Männern, denen wir es zumeist zu danken haben, daß unsere Kirche nicht ganz vernichtet und weiteres Unheil verhütet wurde, da ganz in der Nähe der Kirche mehrere Häuser mit Strohdächern liegen.

Weitere Nachrichten siehe 3. Blatt.

Alle **Drucksachen** für den behördlichen, geschäftlichen und privaten Bedarf fertigt schnell und billig an Druckerei des Wiesb. General-Anzeigers Comptoir: Marktstraße 30.

30 Pf. Frische Schellfische, große 35 Pf.
48 J. Schaab, Grabenstraße 3.

Billig! Billig!
100 Anzüge
sind auch einzeln mit einer Anzahlung von 10 Mk. und wöchentlicher Abzahlung von 1 Mk. abzugeben. 1134
J. Wolf,
3 Bärenstraße 3.

Billig! Billig!
30 Schränke
sind auch einzeln mit einer Anzahlung von 5 Mk. und wöchentlicher Abzahlung von 1 Mk. abzugeben. 1134
J. Wolf,
3 Bärenstraße 3.

Eine ältere, erfahrene
Person
mit guten Zeugnissen sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushalts oder auch zur Stütze auf sofort.
Näheres Friedrichstraße 28. 4219*

Gesucht
eine Parterrewohnung von 2 Z. u. K. a. 1. Febr. od. sp. zu miethen. Wellritzv. bevorzugt.
Zu erfragen bei Hardt, Hochstätte 19. 4211

Eine wilde Sache
47. höchst amüs. Photogr. f. Herren 50 Pf. Catalog amüs. Büch. Bild. 10 Pf. Lagro-Liegnitz 78. 3215

Punt- und Weißstickereien, sowie das Aufzeichnen von Monogrammen werden bill. bes. Adlerstraße 9, Part. 4196

Deutscher Keller und Wintergarten
„Rheinhotel".
Gemüthlichstes
Restaurant am Platze.
Rheinhotel
empfiehlt sich zur Abhaltung von
Familien- u. Gesellschaftsfestlichkeiten.
Gebrüder Wüst.
1116

Restaurant Pfau,
Ecke Schwalbacherstraße u. Faulbrunnenstraße
Andreasmarkt! Andreasmarkt!
Empfehle:
Vorzügliches Frühstück (kalt und warm)
Mittagstisch von 12–3 Uhr zu 80 Pfg. und Mk. 1.20.
Reichhaltige Speisekarte zu jeder Zeit.
Vorzügliche Biere aus der Schöfferhof-Brauerei Mainz.
Reingehaltene Weine.
Petzbräu Kulmbach.
Berliner Weißbier.
Es ladet höflichst ein 1121
Frau Wwe. Winter.

Billig! Gold- und Silberwaaren jeder Art, Trauringe, Brillantringe, Taschenuhren Regulateure x. x. empfiehlt zu allerbilligsten Preisen. Billig!
Carl Kohl, Juwelier,
Schwalbacherstraße 33. Ecke Mauritiusstraße.

Für

Wöchnerinnen:	Kranke:	und Kinder:
Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter. Irrigatoren, Clystirspritzen, Verbandstoffe, Stechbecken, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Kreuznach. Mutterlauge, Kreuznacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz. Wundschwämme.	Eisbeutel, Halseisbeutel, Inhalations-Apparate, Fieberthermomtr. Urinflaschen, Guttaperchatafft, Suspensorien, Glasspritzen, Platinräucherlampen, Badeschwämme, Mineralwässer, Valentine's Fleischsaft.	Nestle's Kindermehl, Kufeke's Kindermehl, Muffler's Kindernahrung, Soxleth-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderseifen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Leberthran. Garant. rein. Milchzucker Pfd. M. 1.20

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Special-Abtheilung: 2969
Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 2. Dezember 1897.
252. Vorstellung. 14. Vorstellung im Abonnement D.

Renaissance.

Lustspiel in 3 Akten von F. von Schönthan und F. Koppel-Ellfeld.
Regie: Herr Köchy.

Marchesa Gennara di Sansavelli	Frl. Willig.
Vittorino, ihr Sohn	Frl. Lüttgens.
Silvio de Feltre	Herr Faber.
Bentivoglio, ein Benedictiner-Pater	Herr Köchy.
Severino, Magister	Herr Rosé.
Isotta, Schließerin	Frl. Ulrich.
Coletta, deren Nichte	Frl. Lindner.
Mirra	Frl. Merito.

Ort der Handlung: Die Burg der Sansavelli im Sabinergebirge; der 1. Akt spielt im alten Kastell, der 2. und 3. Akt im neueren Theile des Schlosses. Zeit: Mitte des XVI. Jahrhunderts.
Nach dem 1. Akte findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 9½ Uhr.

Freitag, den 3. Dezember 1897.
253. Vorstellung. 15. Vorstellung im Abonnement A.

Das Heimchen am Herd.

Oper in 3 Abtheilungen von A. M. Willner. Musik von Carl Goldmark.

Restauration Göbel,
Friedrichstraße 23,
empfiehlt während der beiden Markttage außer einer reichhaltigen Speisenkarte:
Gans, Hasenbraten, Has im Topf, Reh-Ragout 2c. 4218

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 2. Dezember 1897.
89. Abonnements-Vorstellung. Dutzendbillets gültig.
Zum 5. Male:

Die vierte Dimension.

Schwank in 3 Akten nach Erreurs du Mariage von A. Bisson, freibearbeitet von P. Hirschberger.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Forcinal, Maler	Hans Schwarze.
Helene, seine Frau	Gertrud Albert.
Madame Courpatin, ihre Mutter	Clara Krause.
Moriget, Privatgelehrter	Gust. Schultze.
Denise, seine Frau	Margarethe Ferg.
Radigois, Professor	Hans Manuss.
Rosa, Köchin bei Moriget	Minna Agte.
Philipp, Diener bei Moriget	Otto Engelke.

Ort der Handlung: 1. Akt in Dieppe, 2. Akt in Aix le Bains, 3. Akt in einer Villa in der Nähe von Chicago. Zeit: Gegenwart.
Nach dem 1. und 2. Akte findet eine Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Freitag, den 3. Dezember 1897.
Zum 24. Male.

Die Logenbrüder.

WALHALLA-THEATER
WIESBADEN.

Heute zum ersten Male
das neue phänomenale 1. Dezember-Programm
Mr. Rudinowo, humorist. Carikaturen-Schnellzeichner.
Little Allgriht, Original-Japaner.
Productionen auf dem hochgespannten Schrägseil.
Paul Jülich, Gesangshumorist.
Florenz-Truppe, die besten Parterre-Akrobaten der Welt, (6 Herren, 1 Dame) in Balltoilette.
Geschw. Stallheim, norwegische Springtänzer.
Francois Nivens, mit seinen komischen Dressur-Affen.
Anna u. Siegmund Linne, das beste deutsche Duett.
Toni Daree, die allbeliebte Soubrette.

Anläßlich des Andreasmarktes
Donnerstag, den 2. und Freitag, den 3. d. M.,
je zwei große Vorstellungen.
Anfang Nachmittags 4 Uhr: Halbe Preise.
Abends 7 Uhr: Gewöhnliche Preise.
1110 Die Direction.

Andreas-Markt.
In sämmtlichen Restaurations-Räumen der
WALHALLA
Kirchgasse gegenüber Mauritiusplatz
Walhalla-Restaurant
Walhalla-Café
Walhalla-Weinstube
Walhalla-Keller
— neu eröffnet —
sowie nach der Abend-Vorstellung im Walhalla-Theater:
Große Concerte.
Drei Kapellen:
Gesammte Hauskapelle des Walhalla-Theaters, Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27.
Original-Neapolitanische Volksänger (Gesellschaft „Arcari").

Von 4 Uhr Nachmittags ab, für sämmtliche Restaurationsräume, sowie für den Theatersaal nach der Vorstellung
Eintritt 50 Pfg.
Zur Vermeidung von Irrthümern sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß an jedem der beiden Andreasmarkttage im Walhalla-Theater
2 Vorstellungen 2
um 4 Uhr (halbe) Preise und
um 7 Uhr (gewöhnliche) Preise.
Ende 10 Uhr
stattfinden. Die Direktion.

Die

Schuhwaaren-Niederlage

von

Langgasse 9 **Emil Paqué Nachf.,** Langgasse 9

empfiehlt **zu den billigsten Preisen:**

Tuchschuhe u. Stiefel für Damen, Herren u. Kinder

Gefütterte Lederschuhe und Stiefel

für jeden Zweck und Beruf.

Bequeme u. warme Hausschuhe u. Pantoffeln

Praktische Weihnachts-Geschenke. Willkommene Weihnachts-Geschenke.

Ball- u. Gesellschaftsschuhe, Gummischuhe

Reparaturen schnell und billig. **Auswahlsendungen bereitwilligst.**

Sämmtliche Schuhwaaren, welche noch aus dem Lager meines Vorgängers herrühren, werden mit **20% Rabatt** verkauft.

558

Mittwoch *Donnerstag* *Freitag*

verkaufen sämmtliche auf Lager habenden

Reste von Kleiderstoffen

in Seide, Wolle und Waschstoffen,

sowie

Reste von Leinen und Baumwollwaaren

mit bedeutendem Verlust!

Unterröcke in Seide, Halbseide, Wolle und Moiré.

Grösste Auswahl am Platze. **Unerreicht billig!**

Telephon 511. Telephon 511.

S. Guttmann & Co.

8 Webergasse 8.

401

Zum Rosenhain.

Zu beiden Andreasmarkttagen von 4 Uhr ab:

Große Tanzmusik.

Es ladet höflichst ein

1129 **Aug. Presber.**

Wiesbadener

Militär-✠-Verein.

Heute Donnerstag Abend von 8 Uhr ab:

Zwanglose

Zusammenkunft

im Vereinslokal.

1125 **Der Vorstand.**

Rheinischer Hof.

Ecke Mauergasse und Neugasse.

Während den beiden Markttagen:

Gans mit Kastanien, Hasenbraten, Hasenpfeffer, sowie sonstige reichhaltige Speisekarte empfiehlt

1123 **H. Krekel.**

Schuhwaaren-Ausverkauf

zu Einkaufspreisen, keine Versteigerungswaare 715

Kölsch, Grabenstr. 6.

Alte Kunden ohne Anzahlung

Auf Theilzahlung
Herren-Anzüge, Herren-Ueberzieher, Herren-Havelocks, Knaben-Anzüge, Knaben-Havelocks, Hüte, Stiefel, Schirme.

Auf Theilzahlung
Damen-Mäntel, Damen-Jaquettes, Damen Capes, Kinder-Mäntel, Damen-Kleiderstoffe, Weißwaaren.

Auf Theilzahlung
Alles auf Theilzahlung bei größter Auswahl und coulanten Bedingungen im Credithaus J. Jttmann.

Auf Theilzahlung
Damen- und Kinder-Schuhe. Jupons und Costumes. Kinderwagen, Tischlampen, Hängelampen, 2c.

Auf Theilzahlung
Größtes Lager in Möbeln und Polster Waaren, Betten, Vorhängen, Portièren, Uhren und Teppichen.

Credit-Kaufhaus. J. Jttmann. Bärenstraße 4 I.

Sonntags geöffnet bis Abends 7 Uhr.

1106

Medicinal-Drogerie „Sanitas",

3 Mauritiusstrasse 3, im Centrum der Stadt, neben Walhalla. **Telephon 562.**

Billigste Preise. GROSSES LAGER in sämmtlichen Artikeln zur **Kranken-Pflege,** speziell für Wöchnerinnen. I. Unterlagestoffe Verbandstoffe Bade-Schwämme Irrigatoren etc. etc. * Alle **Nährmittel** für Kinder. SPECIALITÄET: Garantirt reiner **Ungarwein.** * Hochfeinen **Leberthran** krystallklar und wohlschmeckend à Fl. 55 Pfg. und 100 Pfg. Billigste Preise. Ueberall hin frei ins Haus.

Restauration „Zum Turnerheim",

Hellmundstr. 25.

Anlässlich der beiden Markttage empfehle:

Vorzüglichen **Mittagstisch**

à Mk. 0.60, 0.80 und 1.00, sowie

reichhalt. Speisekarte.

Abends:
Leberklöse mit Kraut
Gänsebraten
Dippehas — Hasenbraten
u. s. w.

Es ladet ergebenst ein

M. Weingarten,
Restaurateur.

Es wird nicht gesammelt.

Auf! Auf!

Zur „Turnhalle",

Hellmundstr. 25.

An den beiden Andreasmarkttagen:

Unübertroffener **Klimm-Bimm**

von Abends **punkt 8 Uhr** ab.

Auftreten der ersten Kräfte des Continents

unter Mitwirkung der **Hofmann'schen Capelle.**

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

M. Weingarten,
Restaurateur. 1120

Es wird nicht gesammelt.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Montag, den 6. Dezember 1897, Abends 7 Uhr, im grossen Saale des Curhauses:

I. VEREINS-CONCERT für 1897/98.

ALBRICH.

für Soli, Chor und Orchester von **Georg Vierling.**

Mitwirkende:
Frau Dr. **Maria Wilhelmj** von hier (Sopran),
Frl. **Alice Lützeler,** Concertsängerin aus Düsseldorf (Alt),
Herr **Georg Keller,** Concertsänger aus Ludwigshafen (Bariton)
und das **städtische Curorchester.**

Dirigent: Herr Kapellmeister Prof. **Franz Mannstaedt.**

Preise der Plätze:
Erster nummerirter Platz M. 4.—, zweiter nummerirter Platz M. 3.—, Gallerie rechts M. 2.—, Gallerie links M. 1.50.
Generalprobe M. 1.—. Textbücher 25 Pf.

1118

Die General-Probe
findet am Sonntag, den 5. Dezember 1897, Vorm. 11½ Uhr im grossen Saale des Curhauses statt.

Billet-Verkauf an der Tageskasse des Curhauses.

Krieger- u. Militär-Verein.

Die **Generalversammlung** ist vom 4. auf den **11. Dezember** verschoben worden.
Freitag den 3. Dez. **gemüthliche Zusammenkunft** der Mitglieder nebst Familie im Vereinslokal.

Der Vorstand.

1099

Buchen- u. Kiefernholz

ganz und gespalten, liefert zu den **billigsten Preisen**

C. Capito, Adlerstr. 56.

Grosse Neuwiedieper Schellfische

Pfd. 40 Pfg. empfiehlt

Hermann Neigenfind,
Oranienstraße 52, Ecke Goethestraße

269

Zwiebel,

feste. Winterwaare, 10 Pfd. 55 Pfg. Ctr. 4 M. 50 Pfg.
Aepfel, per Pfd. 10, 12, 15 und 18 Pfg.
offerirt **W. Hohmann,**
Römerberg 23.

1119

Prima Filz-Hüte,

vorzüglich im Tragen.
Neueste Form. — Elegante Ausstattung.
Schwarz und alle Mode-Farben

pro Stück **M. 3.–**

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14. 1109

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Emil Bommert. Verantwortlich für die Redaktion: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: Ludw. Wirth. Sämmtlich in Wiesbaden.